



Bundesverfassung 171/ME

REPUBLIK ÖSTERREICH
BUNDESMINISTERIUM FÜR INNERES

1014 Wien, Postfach 100

Zahl: 105.001/54-I/2/88

Wien, am 18. November 1988

Bei Beantwortung bitte angeben

Staatsgrenze österr.-ungarische;

Entwurf eines Bundesverfassungsgesetzes
über Berichtigungen des Verlaufes der
Staatsgrenze zwischen der Republik Österreich und der Ungarischen Volksrepublik;

ende d. B-Frist 21.1.11
(Dr. Seitz)

Begutachtungsverfahren.

Gesetzentwurf
Zl. 84 - GE/19.11.
Datum 18.11.1988
Verteilt

An das
Präsidium des Nationalrates
Dr. Karl Renner Ring 3
1017 W I E N

H. Krawinkel

Das Bundesministerium für Inneres beeckt sich 25 Exemplare des Entwurfes eines Bundesverfassungsgesetzes über Berichtigungen des Verlaufes der Staatsgrenze zwischen der Republik Österreich und der Ungarischen Volksrepublik zu übermitteln.

Der dem vorliegenden Gesetzesentwurf zugrundeliegende Vertrag zwischen der Republik Österreich und der Ungarischen Volksrepublik über Änderungen und Ergänzungen des am 31. Oktober 1964 in Budapest unterzeichneten Vertrages zwischen der Republik Österreich und der Ungarischen Volksrepublik zur Sichtbarerhaltung der gemeinsamen Staatsgrenze und Regelung der damit im Zusammenhang stehenden Fragen samt den Anlagen 1, 2, 4 und 5 ist in Abblickung angeschlossen. Der Vertrag sowie der vorliegende Gesetzesentwurf sollen gemeinsam als Regierungsvorlage dem Nationalrat zugeleitet werden.

Beilagen

Für den Bundesminister:

Dr. Lauscha

Für die Richtigkeit
der Ausfertigung:

Möller

E N T W U R F

eines Bundesverfassungsgesetzes
über Berichtigungen des Verlaufes
der Staatsgrenze zwischen der Republik
Österreich und der Ungarischen Volksrepublik

Der Nationalrat hat beschlossen:

Begriffsbestimmungen

§ 1. Im Sinne dieses Bundesverfassungsgesetzes sind

1. Staatsgrenze: Die Staatsgrenze zwischen der Republik Österreich (Land Burgenland) und der Ungarischen Volksrepublik
2. Anlagen: Die Anlagen 1 bis 6 zum Vertrag zwischen der Republik Österreich und der Ungarischen Volksrepublik vom ...29...April...1987... über Änderungen und Ergänzungen des am 31. Oktober 1964 in Budapest unterzeichneten Vertrages zwischen der Republik Österreich und der Ungarischen Volksrepublik zur Sichtbarerhaltung der gemeinsamen Staatsgrenze und Regelung der damit im Zusammenhang stehenden Fragen.

Berichtigung der Staatsgrenze im Bereich der regulierten Lafnitz

- § 2. Die Staatsgrenze wird im Unterabschnitt C V zwischen den Grenzzeichen C 101/2a ÖM, C 101/2a M und C 102 ÖM SW durch die Anlagen 1 (Beschreibung und Plan der Staatsgrenze) und 2 (Koordinatenverzeichnis) bestimmt.
- § 3. Spätere Veränderungen des Flußbettes der Lafnitz haben auf den im § 2 festgelegten Verlauf der Staatsgrenze keinen Einfluß.

Berichtigung der Staatsgrenze im Bereich des regulierten
Bozsokbaches

§ 4. Die Staatsgrenze wird im Unterabschnitt C I zwischen den Grenzzeichen C 4 Ö, C 4 M und C 4/3 Ö, C 4/3 M sowie zwischen den Grenzzeichen C 8 ÖM, C 8 M und C 10 ÖM N durch die Anlagen 4 (Beschreibung und Plan der Staatsgrenze) und 5 (Koordinatenverzeichnis) bestimmt.

§ 5. Spätere Veränderungen des Bettes des Bozsokbaches haben auf den im § 3 festgelegten Verlauf der Staatsgrenze keinen Einfluß.

Inkrafttreten und Vollziehung

§ 6. (1) Dieses Bundesverfassungsgesetz tritt - vorbehaltlich des zur Wirksamkeit seiner §§ 2 bis 5 erforderlichen übereinstimmenden Verfassungsgesetzes des Landes Burgenland - zum gleichen Zeitpunkt in Kraft wie der Vertrag zwischen der Republik Österreich und der Ungarischen Volksrepublik vom ...29... April 1987... über Änderungen und Ergänzungen des am 31. Oktober 1964 in Budapest unterzeichneten Vertrages zwischen der Republik Österreich und der Ungarischen Volksrepublik zur Sichtbarerhaltung der gemeinsamen Staatsgrenze und Regelung der damit im Zusammenhang stehenden Fragen.

(2) Mit der Vollziehung dieses Bundesverfassungsgesetzes ist die Bundesregierung betraut.

E R L Ä U T E R U N G E N

I. Allgemeiner Teil

Der am .29.. April.... 1987 in Wien unterzeichnete Vertrag zwischen der Republik Österreich und der Ungarischen Volksrepublik über Änderungen und Ergänzungen des am 31. Oktober 1964 in Budapest unterzeichneten Vertrages zwischen der Republik Österreich und der Ungarischen Volksrepublik zur Sichtbarerhaltung der gemeinsamen Staatsgrenze und Regelung der damit im Zusammenhang stehenden Fragen (BGBl.Nr. 72/1965) bewirkt vor allem, daß die österreichisch-ungarische Staatsgrenze im Bereich des politischen Bezirkes Jennersdorf in die Mitte der regulierten Lafnitz verlegt wird. Weiters wird durch eine Grenzänderung im Bereich des politischen Bezirkes Oberwart die Staatsgrenze in die Mitte des regulierten Bachbettes des Bozsokbaches verlegt.

In jedem der beiden Grenzänderungsfälle ist die Festlegung des neuen Grenzverlaufes so vorgesehen, daß das Gesamtflächenmaß der Gebietsteile, die ein Vertragsstaat an den anderen abtritt, nicht größer ist als das Gesamtausmaß der Gebietsteile, die er erhält. Dieses Gesamtflächenmaß beträgt im Bereich der regulierten Lafnitz 35.604 m^2 und im Bereich des regulierten Bozsokbaches 3.114 m^2 für jeden der beiden Vertragsstaaten.

Nach Art. 3 Abs. 2 B-VG sind für die beiden vereinbarten Gebietsänderungen übereinstimmende Verfassungsgesetze des Bundes und des betroffenen Landes Burgenland erforderlich. Das Amt der Burgenländischen Landesregierung hat bereits zugesichert, die Regierungsvorlage eines entsprechenden Landesverfassungsgesetzes in den Landtag einzubringen.

Die nähere Vorgeschichte des vorzitierten Vertrages ist in den Erläuterungen zum Vertrag, den die Bundesregierung unter einem dem Nationalrat zur verfassungsmäßigen Behandlung nach Art. 50 B-VG vorlegt, ausführlich behandelt. Auf diese Erläuterungen darf daher verwiesen werden.

II. Besonderer Teil

Zu § 1:

Die Worte "Staatsgrenze zwischen der Republik Österreich und der Ungarischen Volksrepublik" und die Worte "Anlagen zum Vertrag zwischen" müßten im vorliegenden Gesetzentwurf wiederholt verwendet werden. Aus gesetzesökonomischen Gründen wurden hierfür Begriffsbestimmungen geschaffen.

Zu den §§ 2 und 3:

In den Jahren 1979 bis 1982 wurde im Rahmen der Österreichisch-Ungarischen Gewässerkommission die Lafnitz im Unterabschnitt C V zwischen den Grenzzeichen C 101/2a ÖM, C 101/2a M und C 102 ÖM SW im Bereich des politischen Bezirkes Jennersdorf in einer Länge von 1,2 km reguliert. In diesem Bereich verläuft nach dem geltenden Grenzurkundenwerk die Grenzlinie in der Mitte der Lafnitz. Auf Grund der vorgenommenen Regulierung verläuft die Grenzlinie daher größtenteils außerhalb des nunmehrigen Flussbettes der regulierten Lafnitz und schneidet den Flusslauf mehrfach.

Damit wird aber nicht nur eine deutliche Sichtbarerhaltung des Grenzverlaufes unmöglich gemacht, sondern auch die Bewirtschaftung der nunmehr jenseits des Bachbettes liegenden österreichischen Grundstücksteile äußerst erschwert.

In Hinkunft soll daher die Staatsgrenze zwischen den oben genannten Grenzzeichen ausschließlich in der Mitte des regulierten Lafnitzbettes verlaufen.

Die künftige Grenzlinie im regulierten Lafnitzbett ist durch ein Polygon gerader Linien bestimmt, daß sich der Mittellinie des Flussbettes so weit wie möglich anschmiegt.

Die Daten, durch die die künftige Grenzlinie bestimmt ist, sind in der "Beschreibung und Plan der Staatsgrenze" und im "Koordinatenverzeichnis" (Anlagen 1 und 2 zum Vertrag) festgehalten.

Die Verlegung der Staatsgrenze im Bereich der regulierten Lafnitz hat eine Änderung des burgenländischen Landesgebietes zur Folge.

Zu §§ 4 und 5:

In den Jahren 1974 bis 1976 wurde der Bozsokbach im Unterabschnitt C I zwischen den Grenzzeichen C 4 Ö, C 4 M und C 4/3 Ö, C 4/3 M sowie zwischen den Grenzzeichen C 8 ÖM, C 8 M und C 10 ÖM N im Bereich des politischen Bezirkes Oberwart in einer Länge von 1,6 km reguliert. In diesem Bereich verläuft nach dem gelgenden Grenzurkundenwerk die Grenzlinie in der Mitte des Bozsokbaches. Auf Grund der vorgenommenen Regulierung verläuft die Grenzlinie daher größtenteils außerhalb des nunmehrigen Bachbettes des regulierten Bozsokbaches und schneidet den Bachlauf mehrfach.

Damit wird aber nicht nur eine deutliche Sichtbarerhaltung des Grenzverlaufes unmöglich gemacht, sondern auch die Bewirtschaftung der nunmehr jenseits des Bachbettes liegenden österreichischen Grundstücksteile äußerst erschwert.

In Hinkunft soll daher die Staatsgrenze zwischen den oben genannten Grenzzeichen ausschließlich in der Mitte des regulierten Bachbettes des Bozsokbaches verlaufen.

Die künftige Grenzlinie im regulierten Bozsokbach ist durch ein Polygon gerader Linien bestimmt, daß sich der Mittellinie des Bachbettes so weit wie möglich anschmiegt.

Die Daten, durch die die künftige Grenzlinie bestimmt ist, sind in der "Beschreibung und Plan der Staatsgrenze" und im "Koordinatenverzeichnis" (Anlagen 4 und 5 zum Vertrag) festgehalten.

Die Verlegung der Staatsgrenze im Bereich des regulierten Bozsokbaches hat gleichfalls eine Änderung des burgenländischen Landesgebietes zur Folge.

Zu § 6:

Das Inkrafttreten dieses Bundesverfassungsgesetzes muß primär davon abhängig gemacht werden, daß der am 29. April 1987 in Wien unterzeichnete Vertrag zwischen der Republik Österreich und der Ungarischen Volksrepublik über Änderungen und Ergänzungen des am 31. Oktober 1964 in Budapest unterzeichneten Vertrages zwischen der Republik Österreich und der Ungarischen Volksrepublik zur Sichtbarerhaltung der gemeinsamen Staatsgrenze und Regelung der damit im Zusammenhang stehenden Fragen

in Kraft tritt. Darüber hinaus ist aber zu beachten, daß innerstaatlich nach Art. 3 Abs. 2 B-VG übereinstimmende Verfassungsgesetze des Bundes und des von den vereinbarten Gebietsänderungen betroffenen Bundeslandes erforderlich sind. Es muß daher das Inkrafttreten der §§ 2 bis 5 des vorliegenden Gesetzesentwurfes auch von der Erlassung eines übereinstimmenden Verfassungsgesetzes des Landes Burgenland abhängig gemacht werden.

Es kann daher der gegenständliche Grenzvertrag erst dann ratifiziert und damit gemäß seinem Artikel 17 in Kraft gesetzt werden, wenn außer dem gegenständlichen Bundesverfassungsgesetz auch das entsprechende Landesverfassungsgesetz beschlossen worden ist. Auf analoge Weise wurden bereits verschiedene andere Grenzverträge z.B. mit der Schweiz (BGBl.Nr. 331/1972), mit der ~~Bundesrepublik Deutschland~~ (BGBI.Nr. 490/1975) behandelt.

Abs. 2 enthält die Vollzugsklausel.

III. Vollziehungskosten

Durch die Vollziehung des gegenständlichen Bundesverfassungsgesetzes erwächst weder dem Bund noch dem beteiligten Land Burgenland ein nennenswerter Sachaufwand. Die Vollziehung erfordert auch keine zusätzlichen Dienstposten bei den genannten Gebietskörperschaften.

V e r t r a g
zwischen der Republik Österreich und
der Ungarischen Volksrepublik
über Änderungen und Ergänzungen des am 31. Oktober 1964 in
Budapest unterzeichneten Vertrages zwischen der
Republik Österreich und der Ungarischen Volksrepublik
zur Sichtbarerhaltung der gemeinsamen Staatsgrenze
und Regelung der damit im Zusammenhang stehenden Fragen

Die Republik Österreich und die Ungarische Volksrepublik, von dem Wunsche geleitet, einige Bestimmungen des am 31. Oktober 1964 in Budapest unterzeichneten Vertrages über die Sichtbarerhaltung der gemeinsamen Staatsgrenze und Regelung der damit im Zusammenhang stehenden Fragen (im weiteren "Grenzvertrag" genannt) abzuändern und zu ergänzen sowie die im Bereich der Lafnitz und des Bozsokbaches auf Grund von Regulierungsarbeiten zweckmäßig gewordenen Grenzberichtigungen durchzuführen, haben folgendes vereinbart:

A b s c h n i t t I

**Änderungen und Ergänzungen einzelner Bestimmungen
des Grenzvertrages**

Artikel 1

Artikel 4 Absatz 1 des Grenzvertrages lautet:

"(1) Der Verlauf der Staatsgrenze ist unbeweglich und zwar auch dann, wenn natürliche Veränderungen im Gelände eintreten; dies gilt auch für den Verlauf der Staatsgrenze in Gewässern."

Artikel 2

Artikel 5 Absatz 1 des Grenzvertrages lautet:

- "(1) Die Vertragsschließenden Staaten verpflichten sich, durch Vermessung und Vermarkung der gemeinsamen Staatsgrenze dafür zu sorgen, daß der Verlauf der Staatsgrenze stets deutlich sichtbar erhalten bleibt und daß die hiefür notwendigen Grenzzeichen nach Maßgabe dieses Vertrages instand gehalten und erforderlichenfalls erneuert werden."

Artikel 3

Artikel 6 des Grenzvertrages lautet:

- "(1) Die Vertragsschließenden Staaten verpflichten sich, dafür zu sorgen, daß beiderseits des trockenen Teiles der Grenzlinie ein Streifen von 1 Meter Breite und um jedes neben die Grenzlinie gesetzte Grenzzeichen (indirekte Vermarkung) ein Kreis mit dem Radius von 1 Meter von Bäumen und Sträuchern freigehalten wird; dies gilt auch für andere Pflanzen, die die Sichtbarkeit der Grenzzeichen beeinträchtigen.
- (2) Die Eigentümer der an oder in der unmittelbaren Nähe der Staatsgrenze liegenden Grundstücke und die daran Nutzungs berechtigten sind verpflichtet, die nach Absatz 1 erforderlichen Arbeiten zu ermöglichen.
- (3) Die Abgeltung von Schäden, die im unmittelbaren Zusammenhang mit Arbeiten und Maßnahmen gemäß Absatz 1 und 2 auf dem Gebiet eines Vertragsschließenden Staates entstanden sind, richtet sich nach dem Recht dieses Vertrags schließenden Staates. Entschädigungsansprüche gegen den anderen Vertragsschließenden Staat sind ausgeschlossen.
- (4) Die örtlich zuständigen Behörden der Vertragsschließenden Staaten werden einander über solche Arbeiten nach Möglichkeit verständigen."

Artikel 4

Artikel 9 Absatz 6 des Grenzvertrages lautet:

"(6) Die Vertragsschließenden Staaten werden alle sechs Jahre eine periodische Kontrolle, die Instandsetzung sowie erforderlichenfalls Erneuerung der Grenzzeichen durchführen. Die Zeitspanne von sechs Jahren wird jeweils von Beginn der vorhergehenden periodischen Kontrolle an gerechnet."

Artikel 5

Artikel 10 des Grenzvertrages lautet:

- "(1) Die Eigentümer der an oder in der unmittelbaren Nähe der Staatsgrenze liegenden Grundstücke, Brücken, Tunnel, Bauwerke oder sonstigen ober- und unterirdischen Anlagen sowie die daran Nutzungsberchtigten sind verpflichtet, die zur Vermessung und Vermarkung der Staatsgrenze erforderlichen Arbeiten und Maßnahmen, insbesondere das Setzen und das Anbringen von Grenz- und Vermessungszeichen, zu dulden. Diese Verpflichtung gilt auch für alle natürlichen und juristischen Personen, die zur Aufsuchung oder Gewinnung mineralischer Rohstoffe berechtigt sind.
- (2) Bei Vermessungs- und Vermarkungsarbeiten an der Staatsgrenze sind öffentliche und private Interessen soweit wie möglich zu schonen. Die nach Absatz 1 verpflichteten Personen sind über den Beginn der Arbeiten rechtzeitig zu unterrichten.
- (3) Die Abgeltung von Schäden, die im unmittelbaren Zusammenhang mit Arbeiten und Maßnahmen gemäß Absatz 1 auf dem Gebiet eines Vertragsschließenden Staates entstanden sind, richtet sich nach dem Recht dieses Vertragsschließenden Staates. Entschädigungsansprüche gegen den anderen Vertragschließenden Staat sind ausgeschlossen."

Artikel 6

Im Artikel 16 Absatz 1 des Grenzvertrages wird der Punkt nach dem Buchstaben j durch einen Strichpunkt ersetzt und ein neuer Buchstabe k mit folgendem Wortlaut angefügt:

"k) soweit erforderlich, den zuständigen Behörden der Vertragsschließenden Staaten Vorschläge für Berichtigungen einzelner Teile der Staatsgrenze zu unterbreiten."

Artikel 7

Artikel 24 des Grenzvertrages lautet:

- "(1) Die zuständigen Zentralbehörden der Vertragsschließenden Staaten versehen die in Artikel 9 und in Artikel 15 genannten Personen sowie die Mitglieder der gemischten technischen Gruppen (Artikel 23) mit einem Grenzübertrittsausweis (Anlage A beziehungsweise B). Dieser Ausweis ist in deutscher und ungarischer Sprache auszustellen und von dem anderen Vertragsschließenden Staat zu vidieren. Der Ausweis wird mit einer Gültigkeitsdauer bis zu fünf Jahren ausgestellt; die Gültigkeitsdauer kann einmal bis zu fünf Jahren verlängert werden. Die Verlängerung bedarf der Vidierung des anderen Vertragsschließenden Staates.
- (2) Die Inhaber der im Absatz 1 angeführten Ausweise sind berechtigt, zum Zweck der Durchführung ihrer Arbeit die Staatsgrenze innerhalb des von der Gemischten Kommission zur Bearbeitung bestimmten Grenzunterabschnittes überall zu überschreiten und sich auf dem Hoheitsgebiet des anderen Vertragsschließenden Staates in der erforderlichen Tiefe aufzuhalten. Sie dürfen jedoch das Hoheitsgebiet des anderen Vertragsschließenden Staates in einer Tiefe von mehr als 10 Metern nur in Anwesenheit eines Grenzorganes oder eines von der zuständigen Verwaltungsbehörde hiezu beauftragten Vertreters des anderen Vertragsschließenden Staates betreten."

A b s c h n i t t I I**Berichtigung der Staatsgrenze im Bereich der
regulierten Lafnitz****Artikel 8**

Die Staatsgrenze wird im Unterabschnitt C V zwischen den Grenzzeichen C 101/2a ÖM, C 101/2a M und C 102 ÖM SW durch die "Beschreibung und Plan der Staatsgrenze", Anlage 1, und durch das "Koordinatenverzeichnis", Anlage 2, bestimmt.

Artikel 9

Spätere Veränderungen des Flußbettes der Lafnitz haben auf den im Artikel 8 dieses Vertrages festgesetzten Verlauf der Staatsgrenze keinen Einfluß.

Artikel 10

Auf Grund der in Artikel 8 dieses Vertrages bestimmten Grenzberichtigung fällt ein Gebiet der Republik Österreich mit dem Flächenausmaß von 35.604 m² dem Hoheitsgebiet der Ungarischen Volksrepublik und gleichermaßen ein Gebiet der Ungarischen Volksrepublik mit dem Flächenausmaß von 35.604 m² dem Hoheitsgebiet der Republik Österreich zu. "Plan und Flächenverzeichnis über die im Bereich der regulierten Lafnitz ausgetauschten Gebietsteile" bilden Anlage 3 dieses Vertrages.

A b s c h n i t t I I I

Berichtigung der Staatsgrenze im Bereich des regulierten Bozsokbaches

Artikel 11

Die Staatsgrenze wird im Unterabschnitt C I zwischen den Grenzzeichen C 4 Ö, C 4 M und C 4/3 Ö, C 4/3 M sowie zwischen den Grenzzeichen C 8 ÖM, C 8 M und C 10 ÖM N durch die "Beschreibung und Plan der Staatsgrenze", Anlage 4, und durch das "Koordinatenverzeichnis", Anlage 5, bestimmt.

Artikel 12

Spätere Veränderungen des Bettens des Bozsokbaches haben auf den in Artikel 11 dieses Vertrages festgelegten Verlauf der Staatsgrenze keinen Einfluß.

Artikel 13

Auf Grund der in Artikel 11 dieses Vertrages bestimmten Grenzberichtigung fällt ein Gebiet der Republik Österreich mit dem Flächenausmaß von 3.114 m^2 dem Hoheitsgebiet der Ungarischen Volksrepublik und gleichermaßen ein Gebiet der Ungarischen Volksrepublik mit dem Flächenausmaß von 3.114 m^2 dem Hoheitsgebiet der Republik Österreich zu. "Plan und Flächenverzeichnis über die im Bereich des regulierten Bozsokbaches ausgetauschten Gebietsteile" bilden Anlage 6 dieses Vertrages.

A b s c h n i t t I V**Übergangs- und Schlußbestimmungen****Artikel 14**

- (1) Die Anlagen A und B des Grenzvertrages werden durch die Anlagen A und B dieses Vertrages ersetzt.
- (2) Grenzübertrittsausweise, die vor dem Inkrafttreten dieses Vertrages ausgestellt wurden, berechtigen bis zum Ablauf der dort eingetragenen Gültigkeitsdauer zum Grenzübertritt.
- (3) Erforderlichenfalls können Ausweise nach dem bisherigen Muster bis höchstens ein Jahr nach Inkrafttreten dieses Vertrages ausgestellt bzw. ihre Gültigkeitsdauer verlängert werden; sie berechtigen bis zum Ablauf der dort eingetragenen Gültigkeitsdauer zum Grenzübertritt.

Artikel 15

- (1) Die Teile des Staatsgebietes der Ungarischen Volksrepublik, die auf Grund der Artikel 8 und 11 dieses Vertrages dem Staatsgebiet der Republik Österreich zufallen, gehen mit dem Inkrafttreten dieses Vertrages in das Eigentum der Republik Österreich (Bund) über.
- (2) Die Teile des Staatsgebietes der Republik Österreich, die auf Grund der Artikel 8 und 11 dieses Vertrages der Ungarischen Volksrepublik zufallen, gehen mit dem Inkrafttreten dieses Vertrages in das Eigentum der Ungarischen Volksrepublik über.
- (3) Mit dem Eigentumsübergang gemäß Absatz 1 und 2 erlöschen alle öffentlichen und privaten Rechte an den übergehenden Gebietsteilen.

(4) Falls durch den Eigentumsübergang gemäß Absatz 1 und 2 dritte Personen in ihren Rechten an den ausgetauschten Gebietsteilen verletzt werden, wird der Vertragsschließende Staat, auf dessen Hoheitsgebiet die Gebietsteile vor dem Eigentumsübergang gelegen sind, den dritten Personen eine angemessene Entschädigung gewähren; gegen den Vertragsschließenden Staat, in dessen Eigentum die Gebietsteile übergehen, können dritte Personen keine Ansprüche geltend machen.

Artikel 16

Die im Abschnitt I angeführten Anlagen A und B sowie die in den Abschnitten II und III angeführten Anlagen 1 bis 6 bilden Bestandteile dieses Vertrages.

Artikel 17

(1) Dieser Vertrag bedarf der Ratifikation; die Ratifikationsurkunden werden in Budapest ausgetauscht.

(2) Der Vertrag tritt am ersten Tag des dritten Monats nach Ablauf des Monats in Kraft, in dem die Ratifikationsurkunden ausgetauscht werden. Die Bestimmungen der Abschnitte II und III sowie die Bestimmungen des Artikels 15, ferner die Bestimmungen des Artikels 16 in bezug auf die Anlagen 1 bis 6, sind unkündbar. Die übrigen Vertragsbestimmungen gelten, solange die kündbaren Bestimmungen des Grenzvertrages in Kraft bleiben.

Zu Urkund dessen haben die Bevollmächtigten der Vertragsschließenden Staaten diesen Vertrag unterzeichnet und mit Siegeln versehen.

Geschehen in Wien, am in zwei Urschriften, in deutscher und ungarischer Sprache, wobei beide Texte authentisch sind.

Für die Republik Österreich: Für die Ungarische Volksrepublik:

Anlage A**Seite 1****1. oldal****A Melléklet**

Republik Österreich
Osztrák Köztársaság

Staatswappen
Allancímer

GRENZÜBERTRITTSausweis
HATÁRÁTLÉPÉSI IGAZOLVÁNY

gemäß Artikel 24 des Vertrages zwischen der Republik Österreich und der Ungarischen Volksrepublik zur Sichtbarerhaltung der gemeinsamen Staatsgrenze und Regelung der damit im Zusammenhang stehenden Fragen vom 31. Oktober 1964 in der Fassung des Vertrages vom...

az Osztrák Köztársaság és a Magyar Népköztársaság között a közös államhatár láthatóságának biztosításáról és az ezzel összefüggő kérdések szabályozásáról 1964. október 31-én kötött és 1986... módosított szerződés 24. cikke alapján

Nr.**Szám:**

Format: Dreiteilig gefaltet, 6 Seiten, 8 x 12 cm**Material:** Karton**Farbe:** grau**Alakja:** háromrétegű hajtott, 6 oldal, 8 x 12 cm**Anyaga:** karton**Színe:** szürke

**Seite 2
2. oldal**

**Familienname
Családi név**

**Vorname
Utónév**

**Datum und Ort der Geburt
Születési hely és idő**

**Staatsbürgerschaft
Állampolgárság**

**Funktion
Tisztség**

**Ständiger Wohnort
Állandó lakhely**

**Seite 3
3. oldal**

**Raum für Lichtbild
Fénykép helye**

L.S

P.H.

**-----
Unterschrift des Inhabers
Tulajdonos aláírása**

Seite 4
4. oldal

Der Inhaber dieses Grenzübertrittsausweises ist berechtigt, zum Zwecke der Durchführung seiner Arbeit die Österreichisch-ungarische Staatsgrenze innerhalb des von der Gemischten Kommission zur Bearbeitung bestimmten Grenzunterabschnittes überall zu überschreiten und sich auf dem Hoheitsgebiet der Ungarischen Volksrepublik in der erforderlichen Tiefe aufzuhalten. Er darf jedoch das Hoheitsgebiet der Ungarischen Volksrepublik in einer Tiefe von mehr als 10 Metern nur in Anwesenheit eines Grenzorganes oder eines von der zuständigen Verwaltungsbehörde hiezu beauftragten Vertreters der Ungarischen Volksrepublik betreten.

E határátlépési igazolvány tulajdonosa jogosult, feladata végrehajtása céljából, az osztrák-magyar államhatárt a Végyesbizottság által a munka végzésére kijelölt alszakaszon belül bárhol átlépni és a Magyar Népköztársaság felségterületén a szükséges mélységben tartózkodni. A Magyar Népköztársaság 10 m széles sávon tuli felségterületére csak a Magyar Népköztársaság határőrizeti szerve vagy egy, az illetékes közigazgatási hatóság megbízott képviselője jelenlétében léphet be.

Seite 5

5. oldal

Dieser Grenzübertrittsausweis ist gültig bis.....
E határátlépési igazolvány érvényes.....-ig

Ausstellungsbehörde
Kiállítóhatóság

Ort und Datum
Kelt

L.S.

P.H.

Unterschrift

aláírás

Vidierungsbehörde

Láttamozó hatóság

Ort und Datum

Kelt

L.S.

P.H.

Unterschrift

aláírás

Seite 6

6. oldal

Die Gültigkeitsdauer wird verlängert bis.....
Az érvényességi időtartam meghosszabbítva.....-ig

Ausstellungsbehörde
Kiállító hatóság

Ort und Datum
Kelt

L.S.

P.H.

.....
Unterschrift
aláírás

Vidierungsbehörde
Láttamozó hatóság

Ort und Datum
Kelt

L.S.

P.H.

.....
Unterschrift
aláírás

1. oldal

B Melléklet

Seite 1

Anlage B

Magyar Népköztársaság
Volksrepublik Ungarn

Államcímér
Staatswappen

HATÁRÁTLÉPÉSI IGAZOLVÁNY
GRENZÜBERTRITTS AUSWEIS

a Magyar Népköztársaság és az Osztrák Köztársaság között a közös államhatár láthatóságának biztosításáról és az ezzel összefüggő kérdések szabályozásáról 1964. október 31-én kötött és 1986.... módosított szerződés 24. cikke alapján

gemäß Artikel 24 des Vertrages zwischen der Ungarischen Volksrepublik und der Republik Österreich zur Sichtbarerhaltung der gemeinsamen Staatsgrenze und Regelung der damit im Zusammenhang stehenden Fragen vom 31. Oktober 1964 in der Fassung des Vertrages vom....

Szám:**Nr.****Alakja:** háromrét hajtott, 6 oldal, 8 x 12 cm**Anyaga:** karton**Színe:** szürke**Format:** Dreiteilig gefaltet, 6 Seiten, 8 x 12 cm**Material:** Karton**Farbe:** grau

2. oldal

Seite 2

Családi név
Familienname

Utónév
Vorname

Születési hely és idő
Datum und Ort der Geburt

Allampolgárság
Staatsbürgerschaft

Tiszttség
Funktion

Allandó lakhely
Ständiger Wohnort

**3. oldal
Seite 3**

**Fénykép helye
Raum für Lichtbild**

**P.H.
L.S.**

**Tulajdonos aláírása
Unterschrift des Inhabers**

4. oldal

Seite 4

E határátlépési igazolvány tulajdonosa jogosult, feladata végrehajtása céljából a magyar-osztrák államhatárt a Végyesbizottság által a munka végzésére kijelölt alszakaszon belül bárhol átlépni és az Osztrák Köztársaság felségterületén a szükséges mélységben tartózkodni. Az Osztrák Köztársaság 10 m széles sávon tuli felségterületére csak az Osztrák Köztársaság határőrizeti szerve vagy egy, az illetékes közigazgatási hatóság megbizott képviselője jelenlétében léphet be.

Der Inhaber dieses Grenzübertrittsausweises ist berechtigt, zum Zwecke der Durchführung seiner Arbeit die ungarisch-Österreichische Staatsgrenze innerhalb des von der Gemischten Kommission zur Bearbeitung bestimmten Grenzunterabschnittes überall zu überschreiten und sich auf dem Hoheitsgebiet der Republik Österreich in der erforderlichen Tiefe aufzuhalten. Er darf jedoch das Hoheitsgebiet der Republik Österreich in einer Tiefe von mehr als 10 Metern nur in Anwesenheit eines Grenzorganes oder eines von der zuständigen Verwaltungsbehörde hiezu beauftragten Vertreters der Republik Österreich betreten.

5. oldal

Seite 5

E határátlépési igazolvány érvényes.....-ig

Dieser Grenzübertrittsausweis ist gültig bis.....

Kiállítóhatóság.....

Ausstellungsbehörde

Kelt

Ort und Datum

P.H.

L.S.

.....
**aláírás
Unterschrift**

Láttamozó hatóság.....

Vidierungsbehörde

Kelt

Ort und Datum

P.H.

L.S.

.....
**aláírás
Unterschrift**

6. oldal

Seite 6

Az érvényességi időtartam meghosszabbítva.....-ig
Die Gültigkeitsdauer wird verlängert bis.....

Kiállító hatóság

.....

Ausstellungsbehörde

Kelt

.....

Ort und Datum

P.H.

L.S.

.....

aláírás

Unterschrift

Láttamozó hatóság

.....

Vidierungsbehörde

Kelt

.....

Ort und Datum

P.H.

L.S.

.....

aláírás

Unterschrift

E R L Ä U T E R U N G E N

I = A l l g e m e i n e r T e i l

1. Der am ...29.: April 1987..... in Wien unterzeichnete Vertrag zwischen der Republik Österreich und der Ungarischen Volksrepublik über Änderungen und Ergänzungen des am 31. Oktober 1964 in Budapest unterzeichneten Vertrages zwischen der Republik Österreich und der Ungarischen Volksrepublik zur Sichtbarerhaltung der gemeinsamen Staatsgrenze und Regelung der damit im Zusammenhang stehenden Fragen hat zur Gänze gesetzändernden bzw. gesetzergänzenden Inhalt und bedarf daher gem. Art. 50 Abs. 1 B-VG der Genehmigung durch den Nationalrat. Die Art. 8, 9, 11 und 12 des vorliegenden Vertrages sind überdies verfassungsändernd, indem sie die verfassungsrechtlich festgelegte Grenze der Republik ~~gegen~~ ^{für} die Ungarische Volksrepublik (vgl. Art. 1 des Vertrages zwischen der Republik Österreich und der Ungarischen Volksrepublik zur Sichtbarerhaltung der gemeinsamen Staatsgrenze und Regelung der damit im Zusammenhang stehenden Fragen vom 31. Oktober 1964, BGBl.Nr. 72/1965) ändern; diese Artikel sind daher unter sinngemäßer Anwendung des Art. 44 Abs. 1 B-VG zu behandeln und ausdrücklich als "verfassungsändernd" zu bezeichnen.

Ferner sind nach Art. 3 Abs. 2 B-VG für die vereinbarten Gebietsänderungen übereinstimmende Verfassungsgesetze des Bundes und des betroffenen Landes Burgenland erforderlich. Der Entwurf eines entsprechenden Bundesverfassungsgesetzes wird von der Bundesregierung gleichzeitig mit der gegenständlichen Regierungsvorlage dem Nationalrat zur verfassungsmäßigen Behandlung vorgelegt. Das Amt der Burgenländischen Landesregierung hat bereits zugesichert, die Regierungsvorlage eines entsprechenden Landesverfassungsgesetzes in den Landtag einzubringen.

Alle Bestimmungen des gegenständlichen Vertrages fügen sich

sich in die bestehende österreichische Rechtsordnung ein, sodaß eine spezielle Transformation nicht erforderlich ist.

2. Die Anlagen 1 bis 6 des vorliegenden Vertrages sind insgesamt sehr umfangreich und weisen zum Teil ein größeres Format als A 4 auf. Ihre Kundmachung im Bundesgesetzblatt würde daher dem Bund einen wirtschaftlich nicht vertretbaren Mehraufwand verursachen. Auch den Beziehern des Bundesgesetzblattes würden Mehrkosten entstehen.

Nach Art. 49 Abs. 2 B-VG kann anlässlich der Genehmigung von Staatsverträgen gem. Art. 50 B-VG der Nationalrat beschließen, daß der Staatsvertrag oder einzelne genau bezeichnete Teile des Staatsvertrages nicht im Bundesgesetzblatt, sondern in anderer zweckentsprechender Weise kundzumachen sind. Mit Rücksicht auf den Umfang und die technische Gestaltung der Vertragunterlagen schlägt die Bundesregierung für die Anlagen 1 bis 6 folgende Kundmachungsweise vor:

Die Kundmachung der Anlagen 1 bis 6 des Vertrages zwischen der Republik Österreich und der Ungarischen Volksrepublik über Änderungen und Ergänzungen des am 31. Oktober 1964 in Budapest unterzeichneten Vertrages zwischen der Republik Österreich und der Ungarischen Volksrepublik zur Sichtbarerhaltung der gemeinsamen Staatsgrenze und Regelung der damit im Zusammenhang stehenden Fragen hätte dadurch zu erfolgen, daß sie für die Dauer der Geltung des Vertrages zur öffentlichen Einsicht während der Amtsstunden aufgelegt werden und zwar:

- a) Alle genannten Anlagen beim Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen, beim Amt der Burgenländischen Landesregierung und überdies
- b) die Anlagen 1 bis 3 beim Vermessungsamt Güssing und
- c) die Anlagen 4 bis 6 beim Vermessungsamt Oberwart.

**3. Zur Vorgeschichte des Vertrages und in meritorischer Hin-
sicht ist zu bemerken:**

Nach Beendigung des Ersten Weltkrieges wurde die Staatsgrenze zwischen der neu erstandenen Republik Österreich und dem Königreich Ungarn durch Art. 27 Pkt. 5 des Staatsvertrages von Saint-Germain-en-Laye vom 10. September 1919, StGBl. Nr. 303/1920, und dem damit inhaltlich übereinstimmenden Art. 27 Pkt. 1 des Friedensvertrages von Trianon vom 4. Juni 1920 (ungar. Gesetzesartikel XXXIII aus 1921) in groben Zügen festgesetzt. Diese Festsetzung wurde in der Folgezeit durch das Venediger Protokoll vom 13. Oktober 1921, betreffend die Regelung der westungarischen Frage, BGBl.Nr. 138/1922, weiters durch einen Schiedsspruch des Völkerbundrates vom 19. September 1922 und schließlich durch die österreichisch-ungarische Regierungsvereinbarung vom 22. November 1922 teilweise geändert.

Die Stadt Ödenburg und ihre nächste Umgebung waren nach dem Staatsvertrag von Saint-Germain-en-Laye an Österreich gefallen. Auf Grund des Venediger Protokolls wurde jedoch am 14. Dezember 1921 eine Abstimmung in der betroffenen Bevölkerung durchgeführt. Da diese Abstimmung zugunsten Ungarns ausfiel, wurde das Plebiszitgebiet mit 1. Jänner 1922 an Ungarn übergeben.

Durch den Schiedsspruch des Völkerbundrates vom 19. September 1922 wurde die Staatsgrenze im Bereich der politischen Bezirke Oberwart und Güssing nach Westen, also zum Vorteil Ungarns verschoben, womit einer ungarischen Forderung allerdings nur teilweise Folge gegeben worden ist.

Auf Grund der letztgenannten Vereinbarung vom 22. November 1922 schließlich, kamen vor allem die deutschsprachigen Gemeinden Liebing und Rattersdorf, politischer Bezirk Obergüllendorf, im Kompensationsweg zu Österreich.

Auf diesen Rechtsgrundlagen hatte nun ein Grenzregelungs-

ausschuß, der gem. den Art. 29 des Staatsvertrages von Saint-Germain-en-Laye und des Friedensvertrages von Trianon aus Vertretern der Alliierten und Assoziierten Mächte sowie Österreichs und Ungarns gebildet worden war, die österreichisch-ungarische Staatsgrenze im Gelände genau festgelegt und vermarkt. Das Ergebnis dieser Festlegungen und Vermessungen wurde in Feldskizzen, Berechnungsheften sowie Feldbüchern festgehalten und auf Grund dieser Dokumente in einem gemeinsamen Grenzurkundenwerk ("Ausführliche Beschreibung und Plan der Staatsgrenze zwischen der Republik Österreich und dem Königreich Ungarn") niedergelegt.

Nach Beendigung des Zweiten Weltkrieges mußte Ungarn auf Grund des am 10. Februar 1947 in Paris mit den Alliierten und Assoziierten Mächten abgeschlossenen Friedensvertrages drei Ortschaften an die Tschechoslowakische Republik abtreten (Art. 1 Pkt. 4 lit. c). Durch die Abtretung dieses an Österreich angrenzenden Gebietes wurde – ohne daß sich dadurch etwas an dem Umfang des österreichischen Hoheitsgebietes selbst geändert hätte – die österreichisch-ungarische Staatsgrenze um etwa 21 km verkürzt. Der Staatsvertrag vom 15. Mai 1955, betreffend die Wiederherstellung eines unabhängigen und demokratischen Österreichs, BGBl. Nr. 152/1955, bestimmte schließlich in seinem Art. 5 ausdrücklich, daß die Grenzen Österreichs jene sind, die am 1. Jänner 1938 bestanden haben. Ebenso ist in Art. 1 Pkt. 1 des Friedensvertrages mit Ungarn vom 10. Februar 1947 festgelegt, daß die Grenzen Ungarns mit Österreich (von der bereits erwähnten Gebietsabtretung abgesehen) dieselben bleiben, wie sie am 1. Jänner 1938 bestanden haben. Der Vertrag zwischen der Republik Österreich und der Ungarischen Volksrepublik zur Sichtbarerhaltung der gemeinsamen Staatsgrenze und Regelung der damit im Zusammenhang stehenden Fragen vom 31. Oktober 1964 (BGBl.Nr. 72/1965) brachte im Art. 1 eine neuerliche Bestätigung und Anerkennung des seinerzeit vom Grenzreglungsausschuß bestimmten Grenzverlaufes.

Der vorerwähnte Grenzvertrag vom 31. 10. 1964 regelt schließlich auch den Schutz der Grenzzeichen, die Erhaltung der Sichtbarkeit des Verlaufes der Staatsgrenze sowie die Vermessung und Vermarkung der Staatsgrenze (Kapitel II und III). Zur Durchführung der Vermessungs- und Vermarkungsarbeiten ist nach Kapitel IV eine Ständige Gemischte Kommission eingerichtet.

In den Jahren 1979 bis 1982 wurde im Rahmen der Österreichisch-Ungarischen Gewässerkommission die Lafnitz im Unterabschnitt C V zwischen den Grenzzeichen C 101/2a ÖM, C 101/2a M und C 102 ÖM SW im Bereich des politischen Bezirks Jennersdorf in einer Länge von 1,2 km reguliert worden.

Desgleichen wurde in den Jahren 1974 bis 1976 der Bozsokbach im Unterabschnitt C I zwischen den Grenzzeichen C 4 Ö, C 4 M und C 4/3 Ö, C 4/3 M sowie zwischen den Grenzzeichen C 8 ÖM, C 8 M und C 10 ÖM N im Bereich des politischen Bezirkes Oberwart in einer Länge von 1,6 km reguliert. worden.

Die Staatsgrenze, die in diesen Bereichen nach dem Grenzurkundenwerk in der Mitte der Lafnitz und des Bozsokbaches verlief, ist nach dem Grenzvertrag vom 31. Oktober 1964 den durch die Regulierung bewirkten Veränderungen der Wasserläufe nicht gefolgt (Art. 4 Abs. 1 des vorerwähnten Grenzvertrages).

In jedem der beiden ~~Grenzänderungsfälle~~^{bewirkte Fälle} ist der neue Grenzverlauf so vereinbart, daß das Gesamtflächenausmaß der Gebietsteile, die ein Vertragsstaat an den anderen abtritt, nicht größer ist als das Gesamtausmaß der Gebietsteile, die er erhält. Dieses Gesamtflächenausmaß beträgt im Bereich der regulierten Lafnitz 35.604 m^2 (Art. 10 dieses Grenzvertrages), im Bereich des regulierten Bozsokbaches 3.114 m^2 (Art. 13 dieses Grenzvertrages) für jeden der beiden Vertragsstaaten.

Der Vertrag bestimmt in seinem Art. 15, daß die Gebiets- teile, die auf Grund dieses Vertrages dem Staatsgebiet

des anderen vertragsschließenden Staates zufallen, auch in dessen lastenfreies Eigentum übergehen. Wie noch zu diesem Artikel näher anzuführen ist, wird hiernach zumindest auf österreichischer Seite in keinem Fall in das Eigentum dritter Personen gegen deren Willen eingegriffen.

Der vorliegende Vertrag sieht neben den erwähnten Grenzänderungen auch Änderungen und Ergänzungen des Grenzvertrages vom 31. Oktober 1964 vor, die vor allem die bei der Anwendung dieses Vertrages gewonnenen praktischen Erfahrungen berücksichtigen (Abschnitt I).

Die Verhandlungen über den vorliegenden Vertrag haben eine österreichische und eine ungarische Delegation in der Zeit vom 24. bis 27. März 1986 in Wien und in der Zeit vom 20. bis 23. Mai 1986 in Budapest durchgeführt. Den Verhandlungen lag im wesentlichen ein von der Ständigen Gemischten Kommission ausgearbeiteter Arbeitsentwurf zugrunde. Der Vertrag wurde am ..?9.: April 1987..... in Wien von den Bevollmächtigten der beiden Vertragsstaaten unterzeichnet.

II. Besonderer Teil

Zu Artikel 1:

Die österreichisch-ungarische Staatsgrenze wurde durch einen Grenzreglungsausschuß im Gelände genau festgelegt und vermarkt. Art. 4 Abs. 1 des Vertrages vom 31. Oktober 1964 bestimmt nun die Unveränderlichkeit des Verlaufes dieser festgelegten Staatsgrenze, auch bei natürlichen und künstlichen Veränderungen des Geländes.

Durch die in den Art. 8 und 11 des vorliegenden Vertrages vorgeschlagene Änderung des Verlaufes der Staatsgrenze ist eine Neufassung des Art. 4 Abs. 1 zweckmäßig und wird dadurch klargestellt, daß die Vertragsstaaten am Prinzip der Unbeweglichkeit der nassen Grenzen festhalten wollen. Bei den Berichtigungen des Verlaufes der Staatsgrenze finden sich gleichartige Bestimmungen in den Art. 9 und 12.

Das genannte Prinzip der Unbeweglichkeit widerspricht nicht dem Völkergewohnheitsrecht. Denn nach diesem folgen die durch Wasserläufe bestimmten Grenzen nur insoweit den allmählichen, natürlichen Veränderungen des Wasserlaufes, als keine anderweitige vertragliche Regelung besteht.

Zu Artikel 2:

Durch den Abschluß eines Vertrages über Berichtigungen des Verlaufes der Staatsgrenze an einzelnen Stellen, ist diese nun nicht mehr zur Gänze nur vom Grenzregelungsausschuß festgelegt, weshalb diese Passage im Art. 5 Abs. 1 des Vertrages vom 31. Oktober 1964 zu entfallen hat.

Zu Artikel 3:

Nach dem Wortlaut des bisherigen Art. 6 des Vertrages vom 31. 10. 1964 traf die Pflicht zur Freihaltung der darin angeführten Grenzflächen den Eigentümer. Diese Regelung hat sich jedoch in der Praxis nicht bewährt, weil es einerseits nicht möglich war, die Auslichtungsarbeiten der privaten Personen mit den im Rahmen der Ständigen Gemischten Kommission beschlossenen zwischenstaatlichen Vermessungs- und Vermarkungsarbeiten zu koordinieren, andererseits die entschädigungslosen Auslichtungsarbeiten auf immer größeren Widerstand der betroffenen Eigentümer stießen.

Nun soll analog den anderen Grenzverträgen (zuletzt Grenzänderungsvertrag zwischen der Republik Österreich und der Sozialistischen Föderativen Republik Jugoslawien vom 29. Oktober 1975, BGBl.Nr. 585/1976) diese Pflicht in eine Duldungspflicht der Eigentümer umgewandelt werden.

Durch die Neufassung des Art. 3 wird nun der innerstaatlichen Regelung überlassen, wer die genannten Arbeiten durchführt und ob Entschädigung gebührt. Es handelt sich dabei um eine Kollisionsnorm, wobei jeweils an das Recht des Vertragsstaates angeknüpft wird, auf dessen Hoheitsgebiet die Grundstücke liegen. Nach § 2 Abs. 1 des Staatsgrenzgesetzes, BGBl. Nr. 9/1974, hat die Aufgabe der Freihaltung der Grenzflächen auf Kosten des Bundes das Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen zu besorgen. Hinsichtlich der Entschädigung bestimmt § 2 Abs. 3 leg.cit., daß die Eigentümer und Nutzungsberechtigten die erforderlichen Maßnahmen ohne Anspruch auf Entschädigung zu dulden haben.

Ferner wird durch Abs. 3 ausgeschlossen, daß die Eigentümer oder Nutzungsberechtigten der in einem Vertragsstaat liegenden Grundstücke, an den anderen Vertragsstaat Entschädigungsansprüche stellen.

Im Abs. 3 wird auch klargestellt, daß Entschädigungsansprüche sich nur auf jene Schäden beziehen können, die unmittelbar im Zusammenhang mit den genannten Arbeiten entstehen und nicht etwa auch auf solche Schäden, die - i. d. R. ex delictu - aus Handlungen oder Unterlassungen resultieren, die die genannten Arbeiten und Maßnahmen vorbereiten oder begleiten. Schäden letzterer Art wären nach den allgemeinen diesbezüglichen Regeln des internationalen Privatrechts und des Völkerrechts zu beurteilen.

Zu Artikel 4:

Durch die neue Formulierung wurde klaggestellt, daß auch anlässlich der periodischen Kontrolle der Grenzzeichen ^{auch} die notwendige Instandsetzung und allfällige Erneuerung der Grenzzeichen im Sinne von Art. 5 des Grenzvertrages vom 31. Oktober 1964 durchzuführen ist und wie die Zeitspanne von sechs Jahren zu rechnen ist.

Arbeiten außerhalb der periodischen Kontrolle werden durch Art. 16 Abs. 2 des Grenzvertrages vom 31. Oktober 1964 geregelt.

Zu Artikel 5:

Durch die neue Formulierung im Abs. 1 "die zur Vermessung und Vermarkung der Staatsgrenze erforderlichen Arbeiten und Maßnahmen" soll vor allem sichergestellt werden, daß die mit Vermessungs- und Vermarkungsarbeiten betrauten Personen soweit erforderlich Grundstücke betreten und unter Umständen auch befahren dürfen. Die entsprechende innerstaatliche Konkretisierung ergibt sich aus § 12 Abs. 1 Z. 1 des Staatsgrenzgesetzes, BGBl.Nr. 9/1974. (Der Kreis der verpflichteten Personen wurde dabei analog anderen Grenzverträgen erweitert.)

Der Abs. 2 wurde der Bestimmung des § 12 Abs. 2 des Staatsgrenzgesetzes, BGBl.Nr. 9/1974, nachgebildet.

Hinsichtlich des Abs. 3 wird auf die Ausführungen zu Art. 3 verwiesen.

Zu Artikel 6:

Die nach Art. 14 des Grenzvertrages vom 31. Oktober 1964 eingerichtete Ständige Gemischte Kommission wurde schon bisher im Rahmen ihrer Tätigkeit mit Vorschlägen für Grenzberichtigungen befaßt. Dazu kommt, daß diese Kommission alle vermessungstechnischen Unterlagen über den geltenden Grenzverlauf besitzt und damit am ehesten in der Lage ist, zweckentsprechende Grenzberichtigungen vorzuschlagen oder die Zweckmäßigkeit und Durchführbarkeit der von anderen Stellen gemachten Vorschläge zu beurteilen; weiters die vorgesehene neue Grenzlinie in der Natur abzustecken und bei den auszutauschenden Gebietsteilen einen exakten Flächenausgleich zu ermitteln. Es soll daher das Recht der Kommission, Grenzberichtigungsvorschläge den zuständigen Behörden der beiden Vertragsstaaten zu unterbreiten, ausdrücklich im Grenzvertrag selbst verankert werden.

Zu Artikel 7:

Für die Personen, die in Erfüllung ihrer sich aus dem Grenzvertrag vom 31. Oktober 1964 ergebenden Aufgaben die Staatsgrenze überschreiten müssen, werden eigene Grenzübertrittsausweise ausgestellt.

Die bisherige Gültigkeitsdauer der Grenzübertrittsausweise von einem Jahr hat sich auf Grund der notwendigen Vidierung bei der Ausstellung der Ausweise bzw. bei der Verlängerung der Gültigkeitsdauer als unpraktikabel erwiesen.

Es soll deshalb die Gültigkeitsdauer der genannten Ausweise auf bis zu fünf Jahren verlängert werden, wobei eine einmalige Verlängerung der Gültigkeitsdauer ebenfalls bis zu fünf Jahren möglich sein soll.

Gleichzeitig soll zur Erleichterung der notwendigen Vermessungs- und Vermarktaufgaben das Betreten des Hoheitsgebiets des jeweils anderen Staates bis zu einer Tiefe von 10 Metern möglich sein. Bei mehr als 10 Meter soll dies in Begleitung eines Grenzorganes oder eines von der zuständigen Verwaltungsbehörde beauftragten Vertreters möglich sein, wobei es sich nun nicht mehr auf österreichischem Wunsch ^{um} eine von der obersten Verwaltungsbehörde beauftragte Militärperson handeln muß.

Die Muster der neuen Grenzübertrittsausweise sind in den Anlagen A und B des gegenständlichen Vertrages enthalten.

Zu Artikel 8:

Im Unterabschnitt C V zwischen den Grenzzeichen C 101/2a ÖM, C 101/2a M und C 102 ÖM SW verläuft nach dem geltenden Grenzurkundenwerk die Grenzlinie derzeit in der Mitte der Lafnitz. Auf Grund der vorgenommenen Regulierung und dem bei Art. 1 ausgeführten Charakter der Unbeweglichkeit verläuft die Grenzlinie daher größtenteils außerhalb des nunmehrigen Flussbettes der regulierten Lafnitz und schneidet den Flusslauf mehrfach.

Damit wird aber nicht nur eine deutliche Sichtbarerhaltung des Grenzverlaufes unmöglich gemacht sondern auch die Be- wirtschaftung der nunmehr jenseits des Bachbettes liegenden österreichischen Grundstücksteile äußerst erschwert.

In Hinkunft soll daher die Staatsgrenze zwischen den oben genannten Grenzzeichen ausschließlich in der Mitte des re- gulierten Lafnitzbettes verlaufen.

Die künftige Grenzlinie im regulierten Lafnitzbett ist durch ein Polygon gerader Linien bestimmt, daß sich der Mittellinie des Flussbettes so weit wie möglich anschmiegt.

Die Daten, durch die die künftige Grenzlinie bestimmt ist, sind in der "Beschreibung und Plan der Staatsgrenze" und im "Koordinatenverzeichnis" (Anlagen 1 und 2) festgehalten.

Zu Artikel 9:

Auf die Ausführungen zu Art. 1 wird verwiesen.

Zu Artikel 10:

Im "Plan und Flächenverzeichnis über die im Bereich der regulierten Lafnitz ausgetauschten Gebietsteile" (Anlage 3) sind die bisherige und die künftige Grenzlinie und damit die auszutauschenden Gebietsteile dargestellt und mit ihren Flächenausmaßen ausgewiesen.

Die Summe der Fläche der auszutauschenden Gebietsteile beträgt auf jeder Seite 35.604 m^2 .

Zu Artikel 11:

Im Unterabschnitt C I zwischen den Grenzzeichen C 4 Ö, C 4 M und C 4/3 Ö, C 4/3 M sowie zwischen den Grenzzeichen C 8 ÖM, C 8 M und C 10 ÖM N verläuft nach dem geltenden Grenzurkundenwerk die Grenzlinie derzeit in der Mitte des Bozsokbaches. Auf Grund der vorgenommenen Regulierung und dem bei Art. 1 ausgeführten Charakter der Unbeweglichkeit verläuft die Grenzlinie daher größtenteils außerhalb des nunmehrigen Bachbettes des regulierten Bozsokbaches und schneidet den Bachlauf mehrfach.

Damit wird aber nicht nur eine deutliche Sichtbarerhaltung des Grenzverlaufes unmöglich gemacht, sondern auch die Bewirtschaftung der nunmehr jenseits des Bachbettes liegenden österreichischen Grundstücksteile äußerst erschwert.

In Hinkunft soll daher die Staatsgrenze zwischen den oben genannten Grenzzeichen ausschließlich in der Mitte des regulierten Bachbettes des Bozsokbaches verlaufen.

Die künftige Grenzlinie im regulierten Bozsokbach ist durch ein Polygon gerader Linien bestimmt, daß sich der Mittelinie des Bachbettes so weit wie möglich anschmiegt.

Die Daten durch die die künftige Grenzlinie bestimmt ist, sind in der "Beschreibung und Plan der Staatsgrenze" und im "Koordinatenverzeichnis" (Anlagen 4 und 5) festgehalten.

Zu Artikel 12:

Auf die Ausführungen zu Art. 1 wird verwiesen.

Zu Artikel 13:

Im "Plan und Flächenverzeichnis über die im Bereich des regulierten Bozsokbaches ausgetauschten Gebietsteile" (Anlage 6) sind die bisherige und die künftige Grenzlinie und damit die auszutauschenden Gebietsteile dargestellt und mit ihren Flächenausmaßen ausgewiesen.

Die Summe der Flächen der auszutauschenden Gebietsteile beträgt auf jeder Seite 3.114 m^2 .

Zu Artikel 14:

Bei den Anlagen A und B des Grenzvertrages vom 31. Oktober 1964 handelt es sich um die Muster für die Grenzübertrittsausweise. Die alten Grenzübertrittsausweise wurden, wie zu Art. 7 bereits ausgeführt worden ist, durch neue Grenzübertrittsausweise (Anlagen A und B des vorliegenden Vertrages) ersetzt. Damit die noch alten gültigen Ausweise nicht sofort nach dem Inkrafttreten des vorliegenden Vertrages gegen die neuen Ausweise ausgetauscht werden müssen, sollen sie bis zum Ablauf der eingetragenen Gültigkeitsdauer zum Grenzübertritt berechtigen. Um Verzögerungen der nach dem Vertrag vorgesehenen Arbeiten zu vermeiden, die dadurch entstehen könnten, daß die Gültigkeitsdauer von Ausweisen unmittelbar nach dem Inkrafttreten dieses Vertrages erlischt, sollen erforderlichenfalls Ausweise nach dem bisherigen Muster bis höchstens ein Jahr nach Inkrafttreten des vorliegenden Vertrages ausgestellt bzw. ihre Gültigkeitsdauer verlängert werden.

Zu Artikel 15:

Zu den Abs. 1, 2 und 3:

Die Gebietsteile, die auf Grund des vorliegenden Staatsvertrages dem Staatsgebiet des anderen vertragsschließenden Staates zufallen, sollen auch in dessen lastenfreies Eigentum übergehen. Eine derartige Regelung ist auch bei anderen Staatsverträgen (z.B. Vertrag zwischen der Republik Österreich und der Sozialistischen Föderativen Republik Jugoslawien über Änderungen und Ergänzungen des Vertrages zwischen der Republik Jugoslawien über die gemeinsame Staatsgrenze vom 8. April 1965, BGBl.Nr. 585/76) angewendet worden. Denn eine vertragliche Regelung, die das Eigentum an derartigen übergehenden Gebietsteilen unberrührt lässt, macht zum Schutze der betroffenen Grundeigentümer und sonstigen Nutzungsberchtigten eine Fülle von komplizierten Übergangsvorschriften, insbesondere auch auf den Gebieten des Grundbuchrechtes und des Abgabenrechtes, erforderlich.

Nach der Bestimmung des Abs. 3 sollen mit dem Eigentumsübergang alle öffentlichen und privaten Rechte an den übergehenden Gebietsteilen erloschen; dies gilt vor allem auch für Pfandrechte und andere dingliche Rechte, ebenso aber auf dem Gebiet des öffentlichen Rechtes, z.B. für das Recht des Gemeingebräuchs, öffentliche Wegerechte und dgl.

Zu Abs. 4:

Die Bestimmungen sollen einerseits verhindern, daß die von den Grenzänderungen betroffenen Grundstückseigentümer Schaden erleiden, andererseits aber Regressansprüche der bisherigen Eigentümer an den übernehmenden Staat ausschließen.

Auf österreichischer Seite sind die vom Eigentumsübergang betroffenen Gebietsteile von den Eigentümern vertraglich an den Bund gegen Entgelt abgetreten worden.

Zu Artikel 16:

Hier wird klargestellt, daß die im Abschnitt I angeführten Anlagen A und B (Muster für die neuen Grenzübertrittsausweise) sowie die in den Abschnitten II und III angeführten Anlagen 1 bis 6 (Beschreibungen und Pläne der Staatsgrenze sowie Koordinatenverzeichnisse) Bestandteile des vorliegenden Vertrages sind.

Zu Artikel 17:

Der Vertrag bedarf der Ratifikation.

Die Bestimmungen der Abschnitte II und III sowie die Art. 15 und 16 hinsichtlich der neuen Grenzdokumente mußten für unkündbar erklärt werden, weil sonst im Falle ihrer Kündigung völlige Unklarheit über den Verlauf der Staatsgrenze in den berichtigten Grenzstrecken bzw. über die Anwendbarkeit der neuen Grenzdokumente entstünden.

Die Geltung der übrigen Vertragsbestimmungen wurde von dem Bestehen der kündbaren Bestimmungen des Grenzvertrages vom 31. Oktober 1964 abhängig gemacht, da sie für sich alleine wohl kaum anwendbar sind.

III. Vollziehungskosten

Die Vollziehung des vorliegenden Vertrages verursacht keinen finanziellen Mehraufwand und auch keine Vermehrung des Personalstandes des Bundes.

18G ANSLAGE 1

zum Vertrag zwischen der Republik Österreich und der Ungarischen Volksrepublik über Änderungen und Ergänzungen des am 31. Oktober 1964 in Budapest unterzeichneten Vertrages zwischen der Republik Österreich und der Ungarischen Volksrepublik zur Sichtbarerhaltung der gemeinsamen Staatsgrenze und Regelung der damit im Zusammenhang stehenden Fragen.

1. számu Melléklet

A Magyar Népköztársaság és az Osztrák Köztársaság közötti szerződéshez a Magyar Népköztársaság és az Osztrák Köztársaság között a közös államhatár láthatóságáról Budapesten, 1964. október 31-én létrejött szerződés módosításáról és kiegészítéséről.

STAATSGRENZE
zwischen der
REPUBLIK ÖSTERREICH
und der
UNGARISCHEN VOLKSREPUBLIK

A MAGYAR NÉPKÖZTÁRSASÁG
és az
OSZTRÁK KÖZTÁRSASÁG
közötti
ÁLLAMHATÁR

BESCHREIBUNG UND PLAN
DER STAATSGRENZE

AZ ÁLLAMHATÁR LEÍRÁSA
TERKEPENNEL

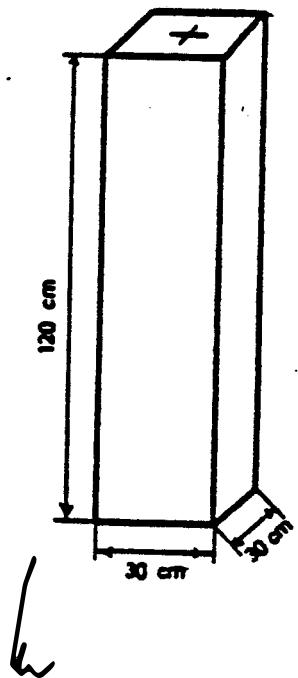
Unterabschnitt : C V
Alsakasz

Lafnitz : C 101/2a öM, C 101/2a M - C 102 öM SW
Lapincs

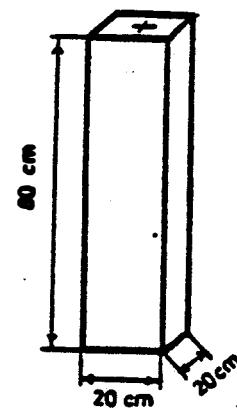
1985

Skizze der verwendeten Grenzzeichen
Az alkalmazott határjelek vázlata

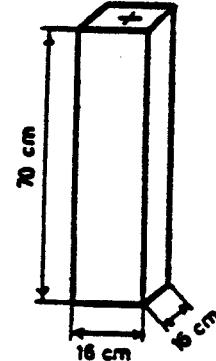
Hauptstein
Főkö



Gewöhnlicher Stein
Közönséges kö



Zusätzlicher Stein
Közbeiktatott kö



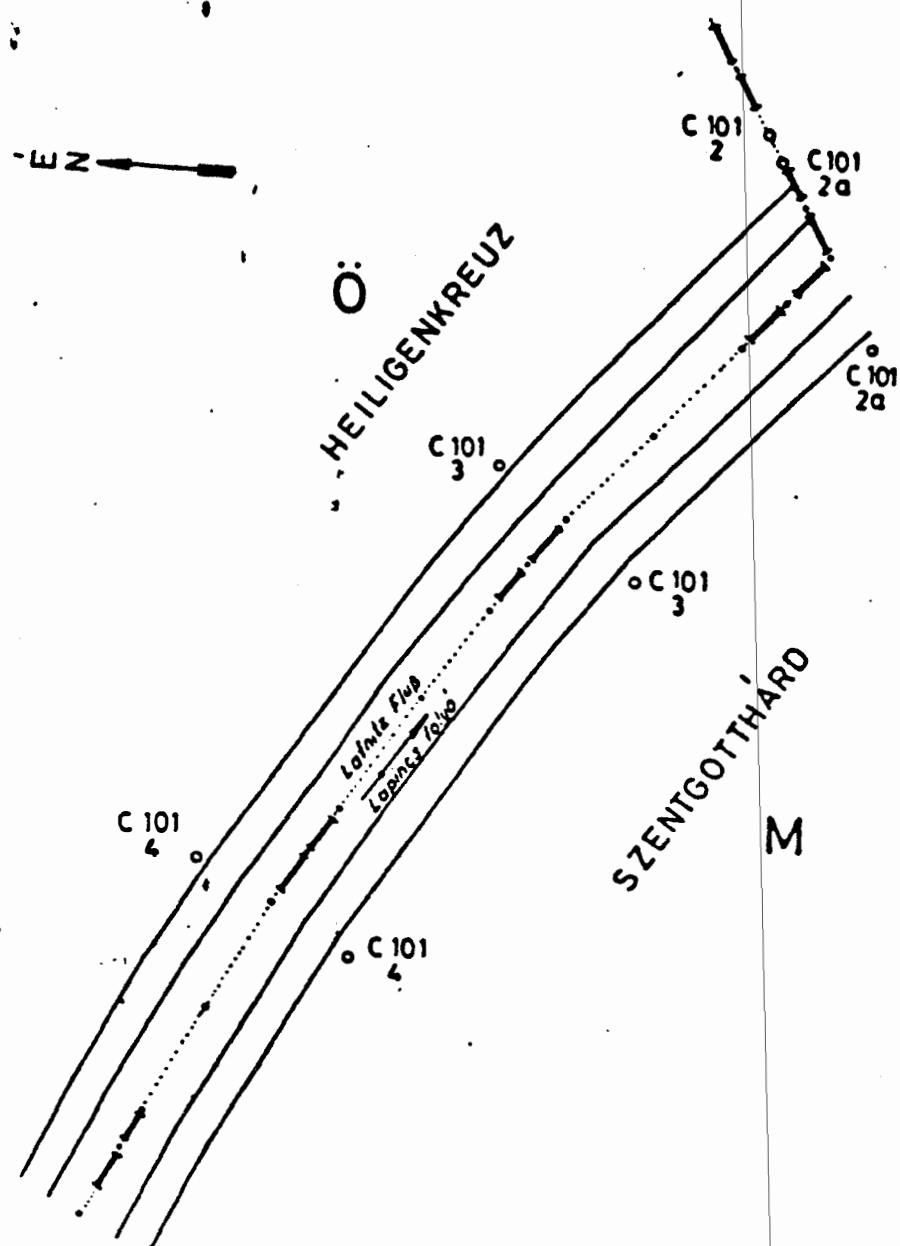
**Grenzzeichen
A határjelek**

**Grenzverlauf
A határvonal**

Nummer száma			Gattung	Art	Lage im Gelände elhelyezése	Horizontale Entfernung zwischen den Grenz- zeichen in Metern vom vom nächsten täglich métberben	Horizontalwinkel am Grenzzeichen Törési szög a határjeleken	Grenzbeschreibung bis zum nächsten Grenzzeichen Die Grenze wird gebildet durch: leírás a következő határjelik A határvonalat képezi:		
1	2	3	4	5	6	7	8	9		
C101 2										
C101 2a MÖ			Doppel stein páros- kő		Auf der Grenze Határponton	18,13 64,48	C101 2 179 C101 2 252 C101 2a MÖ C101 2a MÖ 251	- 2 45 - 3 3 M M 11	C101 2a MÖ C101 3 M C101 4 MÖ C101 4 M C101 5 MÖ	
C101 2a M			Beton		In Ungarn Magyar területen	C101-C101 2a 3 MÖ Ö 148,73 C101-C101 2a 3 M M	- 3 MÖ 36	C101 3 M C101 4 MÖ C101 4 M C101 5 MÖ	Mittellinie des regulierten Laf- nitzflusses	
C101 3 Ö			Doppel stein		In Österreich Osztrák területen	C101-C101 2a 3 M M	- 36	C101 4 MÖ 36	Szabályozott Lapincs folýó közepé	
C101 3 M			páros- kő		In Ungarn Magyar területen	123,34 C101-C101 3 4 Ö Ö	- 51	C101 4 M 51		
C101 4 Ö			Doppel stein	Beton	In Österreich Osztrák terü- leten	186,86	- 13	C101 5 MÖ 13		

Koordinaten der Grenzzeichen in Metern A határjelek összrendesői méterben				Zustand Feldkarte A kiigazítás mértéki viselés
±	Y	±	X	
10		11		12
+ 211 386,35	+ 16 904,94			
+ 211 442,06	+ 16 937,41			
+ 211 495,28	+ 16 803,67			
+ 211 535,20	+ 16 856,55			
+ 211 651,06	+ 16 700,47			

Anmerkung und Grenzkarte im Maßstab 1 : 2880
Megjegyzés és a határvonal tárképe 1 : 2880 méretarányban



**Grenzzeichen
A határjelek**

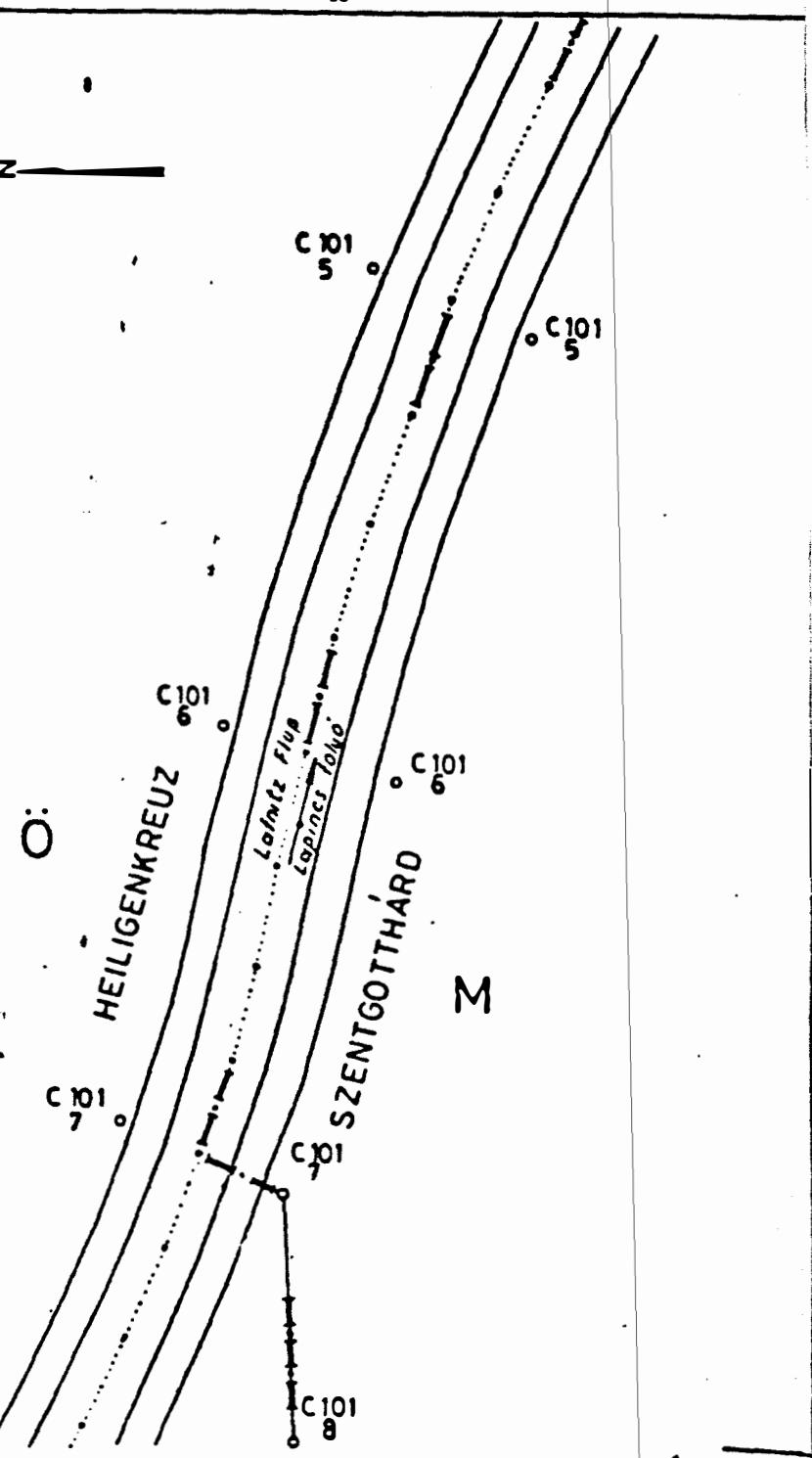
**Grenzverlauf
A határvonal**

Nummer száma			Gattung jellege	Art anyaga	Lage im Gelände elhelyezése	Horizontale Entfernung zwischen den Grenz- zeichen in Metern vom visszintes Távolsgá métérben	Horizontalwinkel am Grenzzeichen Török szög a határjeleken			Grenzbeschreibung bis zum nächsten Grenzzeichen Die Grenze wird gebildet durch: leírás a következő határjelik A határvonalat képe:		
Haupt- stein főkö	Gewöhnl. Stein közös- adiges kö	Zusätzl. Stein közbeiktat- ott kö					o	'	"	9		
1	2	3	4	5	6	7	8					
C101			Doppel- stein páros- kö	In Ungarn Magyar területen	C101-C101 3 4 M M 177,89	C101	-	C101 3 5 M M		Mittellinie des re- regulierten Laf- nitzflusses		
4					C101-C101 4 5 Ø Ø	171	37	10				
M					184,08	C101	-	C101 4 6 Ø Ø	Szabályozott Lapincs folyó közepé			
C101			Doppel- stein páros- kö	In Österreich Osztrák területen	C101-C101 4 5 M M	171	45	30				
5					177,76	C101	-	C101 4 6 M M				
Ø					C101-C101 5 6 Ø Ø	174	45	20				
C101			Beton	In Ungarn Magyar területen	184,62	C101	-	C101 5 7 Ø Ø				
5					C101-C101 5 6 M M	176	45	00	Die Grenze verläuft vom Schnittpunkt der die Doppelsteine C101/7 verbindenden Ge- raden mit der Mittel- linie des regulierten Lafnitzflusses bis zum Grenzzeichen C 101/7 MÖ			
M					177,53	C101	-	C101 5 7 MÖ				
C101			Doppel- stein páros- kö	In Österreich Osztrák területen	C101-C101 6 7 Ø Ø	177	24	00				
6					157,36	C101	-	C101 6 7 Ø Ø	C 101/7 számu páros köveket összekötő egyenes és a szabályo- zott Lapincs folyó közepének metszéspont- jától.. a C 101/7 MÖ- ig egyenes.			
M					C101-C101 6 7 M MÖ	197	30	20				
C101			Doppel- stein páros- kö	Auf der Grenze Határponton	162,18	C101	-	C101 6 7 Ø MÖ				
7					C101-C101 7 7 Ø MÖ	163	58	00				
Ø					66,37							
C101												
7												
MÖ												

Koordinaten der Grenzzeichen in Metern A határjelek összrendezői méterben			
±	Y	±	X
10		11	
+ 211 683,00	+ 16 757,55		
+ 211 816,88	+ 16 620,52		
+ 211 843,53	+ 16 681,21		
+ 211 992,96	+ 16 565,00		
+ 212 013,13	+ 16 628,75		
+ 212 145,48	+ 16 526,26		
+ 212 170,08	+ 16 587,90		

Zeil. Folgez. Zeile
Ablage

Anmerkung und Grenzkarte im Maßstab 1 : 2880
Megjegyzés és a határvonal tárképe 1 : 2880 méretarányban



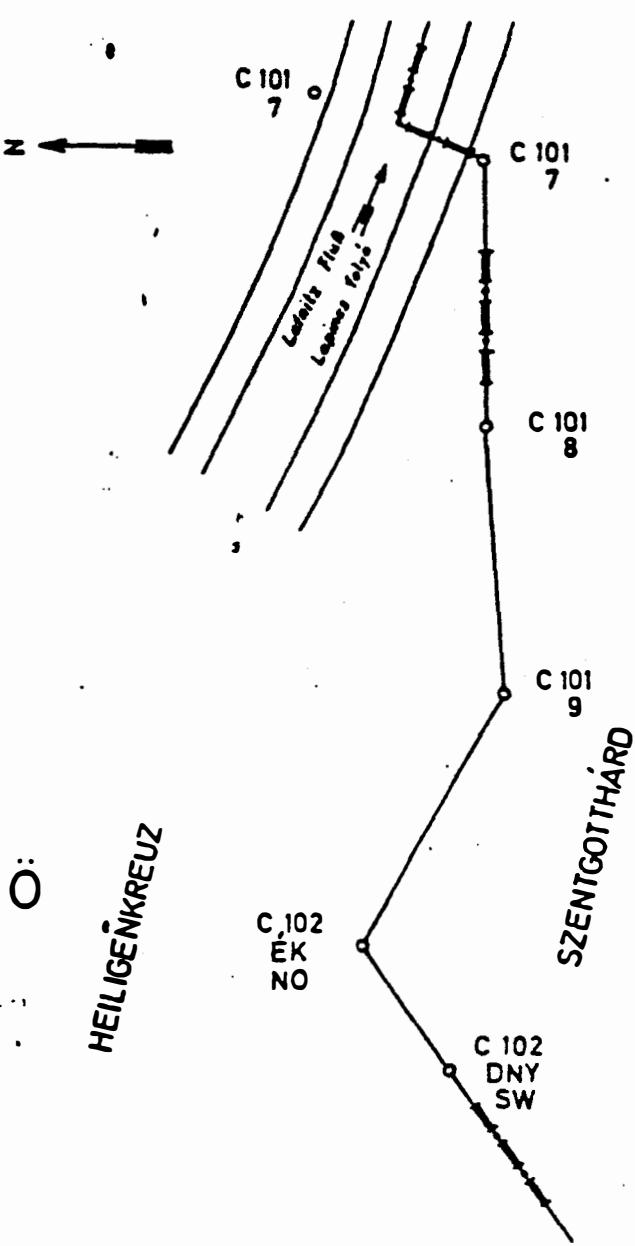
Grenzzeichen
A határvételek

Grenzverlauf
A határvonal

Nummer száma			Gattung jellege	Art anyaga	Lage im Gelände elhelyezése	Horizontale Entfernung zwischen den Grenz- zeichen in Metern „ rimintes túróháza métarban“	Horizontalwinkel am Grenzzeichen Török szög a határvételeken			Grenzbeschreibung bis zum nächsten Grenzzeichen Die Grenze wird gebildet durch: leírás a következő határvételek A határvonalai képe:		
Haupt- steine főkövek	Gewöhnl. Steine közös kő séges kő	Zusätzl. Steine közbeiktat- ott kő					o	'	"	9		
1	2	3	4	5	6	7	8					
	C101 8 MÖ			Beton	Auf der Grenze	C101-C101 7 8 MÖ MÖ 99,25	C101	-	C101 7 MÖ	9 MÖ		
	C101 9 MÖ			Beton		C101-C101 8 9 99,78	177	13	10			
C102 MÖ ÉK NO					Határponton	C101-C102 9 MÖ NO ÉK 107,90	C101	-	C102 8 MÖ	NO ÉK 212 26 30	die gerade Verbin- dungslinie der Grenzsteine	
C102 MÖ DNY SW						C102-C102 ÉK DNY NO SW	C101	-	C102 9 MÖ	ÉK NO 116 38 50	a határköveket összekötő egyenes vonal	
						57,12						

Koordinaten der Grenzzeichen in Metern A határjelek összrendezői méterben				Zusätzl. Fußnoten A kiegészítő előjegyzések
±	Y	±	X	
10		11	12	13
+ 212 269,30	+ 16 590,40			
+ 212 368,81	+ 16 597,75			
+ 212 463,89	+ 16 546,73			

Anmerkung und Grenzkarte im Maßstab 1 : 2880
Megjegyzés és a határvonal tárképe 1 : 2880 méretarányban



Diese "Beschreibung und Plan der Staatsgrenze" wurde von den technischen Experten der österreichischen und ungarischen Delegation der Gemischten Kommission verfasst.

Ezt a "Az államhatár leírása térképekkel" okmányt a Vegyesbizottság magyar és az osztrák tagozata műszaki szakértői készítették.

Herr Dr. P. Kuhma

Der österreichische technische
Experte
Az osztrák műszaki szakértő

Károly László

Der ungarische technische
Experte
A magyar műszaki szakértő

Diese "Beschreibung und Plan der Staatsgrenze" wurde von der österreich-ungarischen Kommission zur Vermessung und Vermarkung der gemeinsamen Staatsgrenze überprüft.

Ezt "Az államhatár leírása térképekkel" okmányt a közös államhatár felmérésére és megjelölésére alakult Magyar-Osztrák Vegyesbizottság felülvizsgálta.

Wien am 15. März 1985
Bécs, 1985. év március 15-én.

Dr. Karl Kuhma

Der Vorsitzende der
österreichischen Delegation
der Gemischten Kommission
Vegyesbizottság osztrák
tagozatának elnöke

Károly László

*Magyar-Osztrák
Vegyesbizottság*

Der Vorsitzende der
ungarischen Delegation
der Gemischten Kommission
Vegyesbizottság magyar-
tagozatának elnöke

ANLAGE 2

zum Vertrag zwischen der Republik Österreich und der Ungarischen Volksrepublik über Änderungen und Ergänzungen des am 31. Oktober 1964 in Budapest unterzeichneten Vertrages zwischen der Republik Österreich und der Ungarischen Volksrepublik zur Sichtbarerhaltung der gemeinsamen Staatsgrenze und Regelung der damit im Zusammenhang stehenden Fragen.

2. számu Melléklet

A Magyar Népköztársaság és az Osztrák Köztársaság közötti szerződéshez a Magyar Népköztársaság és az Osztrák Köztársaság között a közös államhatár láthatóságáról Budapesten, 1964. október 31-én létrejött szerződés módosításáról és kiegészítéséről.

S T A A T S G R E N Z E
 zwischen der
R E P U B L I K Ö S T E R R E I C H
 und der
U N G A R I S C H E N V O L K S R E P U B L I K

A M A G Y A R N É P K Ö Z T Á R S A S Á G
 és az
O S Z T R Á K K Ö Z T Á R S A S Á G
 közötti
Á L L A M H A T Á R

KOORDINATENVERZEICHNIS

KOORDINÁTAJEGYZÉK

Unterabschnitt : CV
Alsakasz

Lafnitz : C 101/2a ÖM, C 101/2a M - C 102 ÖM SW
 Lapincs

1985

E I N L E I T U N G

Die Koordinaten der Grenzzeichen und der unvermarkten Bruchpunkte der Grenzlinie sind vom Dreiländerpunkt Österreich - Ungarn - Tschechoslowakei bis zum Ende des Unterabschnittes B V in stereographischer Projektion im System von Budapest, von dort bis zum Dreiländerpunkt Österreich - Ungarn - Jugoslawien im mittleren System der Zylinderprojektion angegeben.

Das Koordinatenverzeichnis enthält zunächst die Bezeichnung und die Koordinaten (y, x) der vermarkten und unvermarkten Grenzpunkte, weiters die Bezeichnung und die Koordinaten (y, x) der auf österreichischem bzw. ungarischem Gebiet stehenden Grenzzeichen.

In den einzelnen Spalten des Koordinatenverzeichnisses sind eingetragen:

Spalte 1: Die Nummer des auf der Grenzlinie befindlichen Grenzzeichens bzw. die Nummer des auf österreichischem Gebiet befindlichen Grenzzeichens mit dem Buchstaben Ö oder die Nummer des auf ungarischem Gebiet befindlichen Grenzzeichens mit dem Buchstaben M.

Spalte 2: Die Nummer des unvermarkten Bruchpunktes der Grenzlinie.

Spalten

3 und 4: Der Wert der y - und x -Koordinate des Grenzzeichens oder des unvermarkten Bruchpunktes der Grenzlinie.

Spalte 5: Allfällige Anmerkungen.

B E V E Z E T Ó

A határjelek és a határvonal meg nem jelölt töréspontok koordinátái a Magyarország-Ausztria-Csehszlovákia hármas határponttól a BV. alszakasz végéig a Budapesti Stereografikus Vételei Rendszerben, onnan tovább a Magyarország-Ausztria-Jugoszlávia hármas határpontig Henger-Középső Rendszerben vannak meghatározva.

A koordinátajegyzék először a határvonal valamennyi megjelölt és meg nem jelölt töréspontjának számát és koordinátáit /Y, X/ utána a magyar, illetve az osztrák területen lévő határjel számát és koordinátáit /Y, X/ tartalmazza.

A koordinátajegyzék táblázati részének oszlopai tartalmazzák:

1.oszlop: a határvonalon álló határjel számát vagy a magyar területen álló határjel számát és M betűjelet, illetve az osztrák területen álló határjel számát és Ö betűjelet,

2.oszlop: a határvonal meg nem jelölt töréspontja számát,

3. és 4.oszlop: a határjel vagy a határvonal meg nem jelölt töréspontja Y, X koordináta értékét,

5.oszlop: egyéb megjegyzések.

Koordinatenverzeichnis

Koordinatajegyzék

Unterabschnitt:
Alszakasz: C V

Grenzzeichen Nummer Határjel száma	Grenzpunkt Nummer Határpont száma	Koordinaten Koordináták		Anmerkung Megjegyzés
		Y	X	
1	2	3	4	5
Auf der Grenzlinie - Határvonalon				
C 101/2		+ 211 370 65	+ 16 895 88	z.M. —
C 101/2a		+ 211 386 35	+ 16 904 94	
	C 101.05	+ 211 410 88	+ 16 919 24	
	C 101.06	+ 211 445 96	+ 16 888 11	
	C 101.07	+ 211 480 10	+ 16 858 60	
	C 101.08	+ 211 514 85	+ 16 829 60	
	C 101.09	+ 211 551 34	+ 16 802 92	
	C 101.10	+ 211 588 52	+ 16 777 21	
	C 101.11	+ 211 628 39	+ 16 751 52	
	C 101.12	+ 211 666 90	+ 16 728 79	
	C 101.13	+ 211 706 63	+ 16 707 09	
	C 101.14	+ 211 746 92	+ 16 686 63	
	C 101.15	+ 211 788 10	+ 16 667 58	
	C 101.16	+ 211 829 92	+ 16 650 22	
	C 101.17	+ 211 872 44	+ 16 634 19	
	C 101.18	+ 211 915 30	+ 16 619 78	
	C 101.19	+ 211 956 75	+ 16 596 52	
	C 101.20	+ 212 002 33	+ 16 595 32	
	C 101.21	+ 212 046 79	+ 16 585 49	
	C 101.22	+ 212 084 92	+ 16 577 02	
	C 101.23	+ 212 121 32	+ 16 567 58	
	C 101.24	+ 212 157 59	+ 16 556 60	
C 101/7		+ 212 170 08	+ 16 547 90	
C 101/8		+ 212 269 30	+ 16 530 40	
C 101/9		+ 212 368 81	+ 16 517 75	

Dieses "Koordinatenverzeichnis" wurde vom technischen Experten der ungarischen Seite erstellt und vom technischen Experten der Österreichischen Seite überprüft.

Ezt a "Koordinatrajegyzék"-et a magyar Fél műszaki szakértője állította össze, az osztrák Fél műszaki szekértője ellenőrizte.

Kunyos Ádám dr. mnb.

Der ungarische technische
Experte
Magyar műszaki szakértő

Ing.-Ing. P. Kellner

Der österreichische
technische Experte
Osztrák műszaki szakértő

Dieses "Koordinatenverzeichnis" wurde von der Gemischten
Österreichisch-ungarischen Kommission zur Vermessung und
Vermarkung der gemeinsamen Staatsgrenze überprüft.

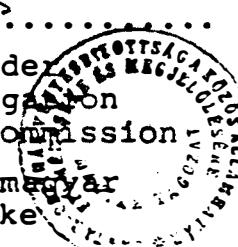
Ezt a "Koordinatrajegyzék"-et a közös államhatár felmérésére
és megjelölésére alakult Magyar-Osztrák Vegyes Bizottság
felülvizsgálta.

Nien am *15. März 1985*

18. Bécs 1985. év március hó 15. n.

Hányelaj
Der Vorsitzende der
ungarischen Delegation
der Gemischten Kommission

Vegyesbizottság magyar
tagozatának elnöke



P. Kellner

Der Vorsitzende der
österreichischen Delegation
der Gemischten Kommission

Vegyesbizottság osztrák
tagozatának elnöke

J

/8G

ANGLAGE 4

zum Vertrag zwischen der Republik Österreich und der Ungarischen Volksrepublik über Änderungen und Ergänzungen des am 31. Oktober 1964 in Budapest unterzeichneten Vertrages zwischen der Republik Österreich und der Ungarischen Volksrepublik zur Sichtbarerhaltung der gemeinsamen Staatsgrenze und Regelung der damit im Zusammenhang stehenden Fragen.

4. számu Melléklet

A Magyar Népköztársaság és az Osztrák Köztársaság közötti szerződéshez a Magyar Népköztársaság és az Osztrák Köztársaság között a közös államhatár láthatóságáról Budapest, 1964. október 31-én létrejött szerződés módosításáról és kiegészítéséről.

**STAATSGRENZE
zwischen der
REPUBLIK ÖSTERREICH
und der
UNGARISCHEN VOLKSREPUBLIK**

**A MAGYAR NÉPKÖZTÁRSASÁG
és az
OSZTRÁK KÖZTÁRSASÁG
közötti
ÁLLAMHATÁR**

BESCHREIBUNG UND PLAN
DER STAATSGRENZE

AZ ÁLLAMHATÁR LEIRÁSA
TERKEPEKKEL

Unterabschnitt : C I
Alszakasz

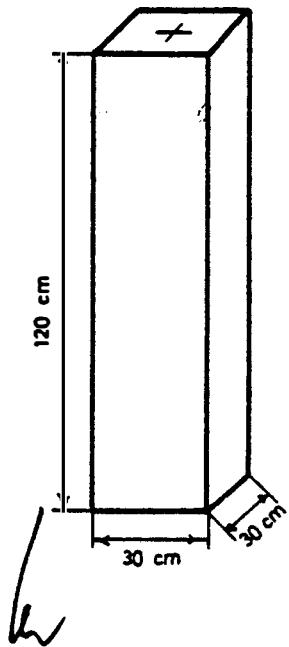
Bozsok-Bach : C 4 Ö, C 4 M - C 4/3 Ö, C 4/3 M
Bozsok C 8 ÖM, C 8 M - C 10 ÖM N

1985

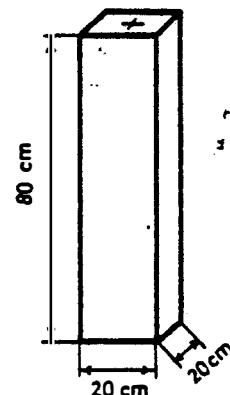
Österreichisch-ungarische Staatsgrenze**Magyar-ösztrák államhatár**

Skizze der verwendeten Grenzzeichen
Az alkalmazott határjelek vázlata

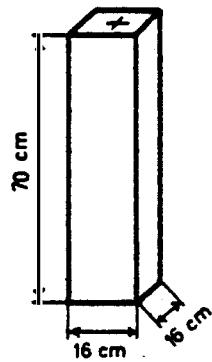
Hauptstein
Főkő



Gewöhnlicher Stein
Közönséges kő



Zusätzlicher Stein
Közbeiktatott kő



**Grenzzeichen
A határjelék**

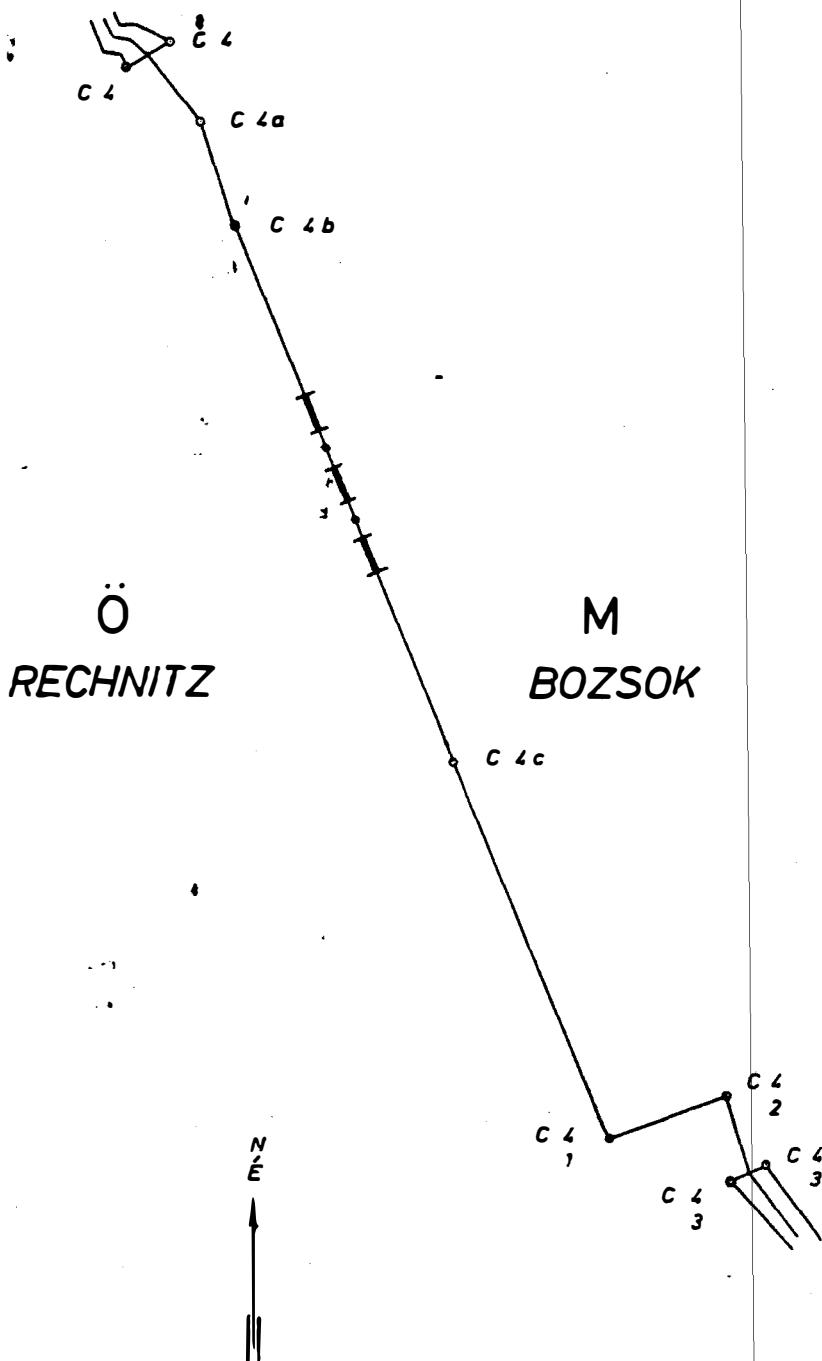
**Grenzverlauf
A határvonal**

Nummer száma			Gattung jellege	Art anyaga	Lage im Gelände elhelyezése	Horizontale Entfernung zwischen den Grenz- zeichen in Metern vom vom nächsten nächstes Meterturm Meterturm Metern	Horizontalwinkel am Grenzzeichen Törni szög a határjelékén	Grenzbeschreibung bis zum nächsten Grenzzeichen Die Grenze wird gebildet durch: leírás a következő határjelik A határvonalat képezi:
Haupt- stein főkö	Gewöhnl. Stein könig- séges kö	Zusätzl. Stein königliche tott kö	4	5	6	7	8	9
1	2	3						
C.4. M.			Doppel- stein		In Ungarn. Magyar területen.			
C.4. Ö.			pároskö		In Österreich. Osztrák területen.	12,34	69 02 40	die von der Mitte des Grabens zwischen den Dop- pelsteinen C 4 aus- gehende gerade Ver- bindungsgeraden der Grenzsteine bis zur Mitte des Grabens zwischen den Doppelsteinen C 4/3.
	C.4a.					216 14 00		
	C.4b.					13,82		
	C.4c.		Beton		Auf der Grenze.	75,00		a C.4. számu páros határkövek között lévő árok közepétől kiinduló és a határköveket összekötő egyenes vonal a C.4/3 számu páros kövek között lévő árok közepéig.
			Beton		Határponton.	51,68	180 00 00	
	C.4. 1.						92 16 50	
	C.4. 2.					15,24		
						10,84	287 11 00	

Koordinaten der Grenzzeichen in Metern A határjelek mérőmű méterben		Zeilenzahl Sorozatszám A sorozat
± Y	± X	
10 + 195 042,12	- 23 218,34	10
11 + 195 047,69	- 23 214,99	11
12 + 195 037,97	- 23 207,39	12
13 + 195 034,22	- 23 194,09	13
14 195 006,58	- 23 124,37	
15 + 194 987,53	- 23 076,33	
16 + 194 973,15	- 23 081,38	

Anmerkung und Grenzkarte im Maßstab 1 : 2880

Megjegyzés és a határvonal tárképe 1 : 2880 méretarányban



**Grenzzeichen
A határjelék**

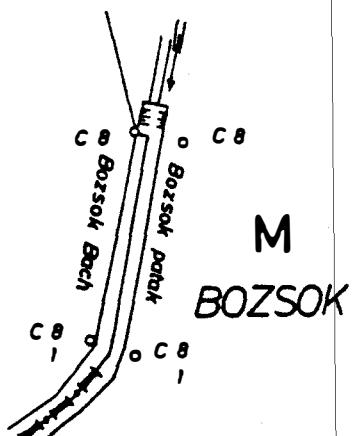
**Grenzverlauf
A határvonal**

Nummer száma			Gattung jellege	Art anyaga	Lage im Gelände elhelyezése	Horizontale Entfernung zwischen den Grenz- zeichen in Metern vom letzten Höhenlinie meterlinie	Horizontalwinkel am Grenzzeichen Török szög a határjelékén	Grenzbeschreibung bis zum nächsten Grenzzeichen Die Grenze wird gebildet durch: Márta a következő határjelék A határvonalat képezi:		
Haupt- stein szkó	Gewöhnl. Stein ködös- síges kő	Zusätzl. Stein köbeiktetett kő						8	9	
1	2	3	4	5	6	7				
C.4. 3. Ö.	Doppel- stein	Beton	In Österreich Osztrák területen	10,84	65 33 00	4,73				
C.4. 3. M.	pároskő	Beton	In Ungarn Magyar területen							
C.7. 3.	-	-	Auf der Grenze. Határponton	C.7.-C.8. 3. 217,19	C.7. - C.8. 2. 169 46 50	C.7. - C.8. 3. 16,55	C.7. - C.8. 3. 206 00 50	Die gerade Verbin- dungslinie der Dop- pelsteine bis zur Mitte des regulierten Bozsokbaches	A páros köveket összekötő egyenes a szabályozott Bozsok közepéig	
C.8.	Doppel- stein pároskő	Beton	In Ungarn Magyar területen	C.8.-C.8. 1. 80,08	C.8. - C.8. 1. 268 39 40	C.8.-C.8. 1. 82,17	C.8. - C.8. 2. 205 58 40	Die Mittellinie des regulierten Bozsok- baches	A szabályozott Bo- zsok középvonal	
C.8. 1. M.	Doppel- stein pároskő	Beton	In Österreich Osztrák területen	C.8.-C.8. 1. 64,50	C.8. - C.8. 2. 209 59 00					
C.8. 1. Ö.	Doppel- stein pároskő	Beton	In Ungarn Magyar területen	C.8.-C.8. 1. 64,50	C.8. - C.8. 2. 209 59 00					

Koordinaten der Grenzeichen in Metern A határjelk önmrendségi méterben			
±	Y	±	X
	10		11
+ 194 972,74	-	23 070,55	
+ 194 968,51	-	23 072,67	
+ 193 971,63	-	19 368,00	
+ 193 955,63	-	19 363,77	
+ 193 991,41	-	19 290,40	
+ 193 974,77	-	19 283,86	

Anmerkung und Grenzkarte im Maßstab 1 : 2880
Megjegyzés és a határvonal tárképe 1 : 2880 méretarányban

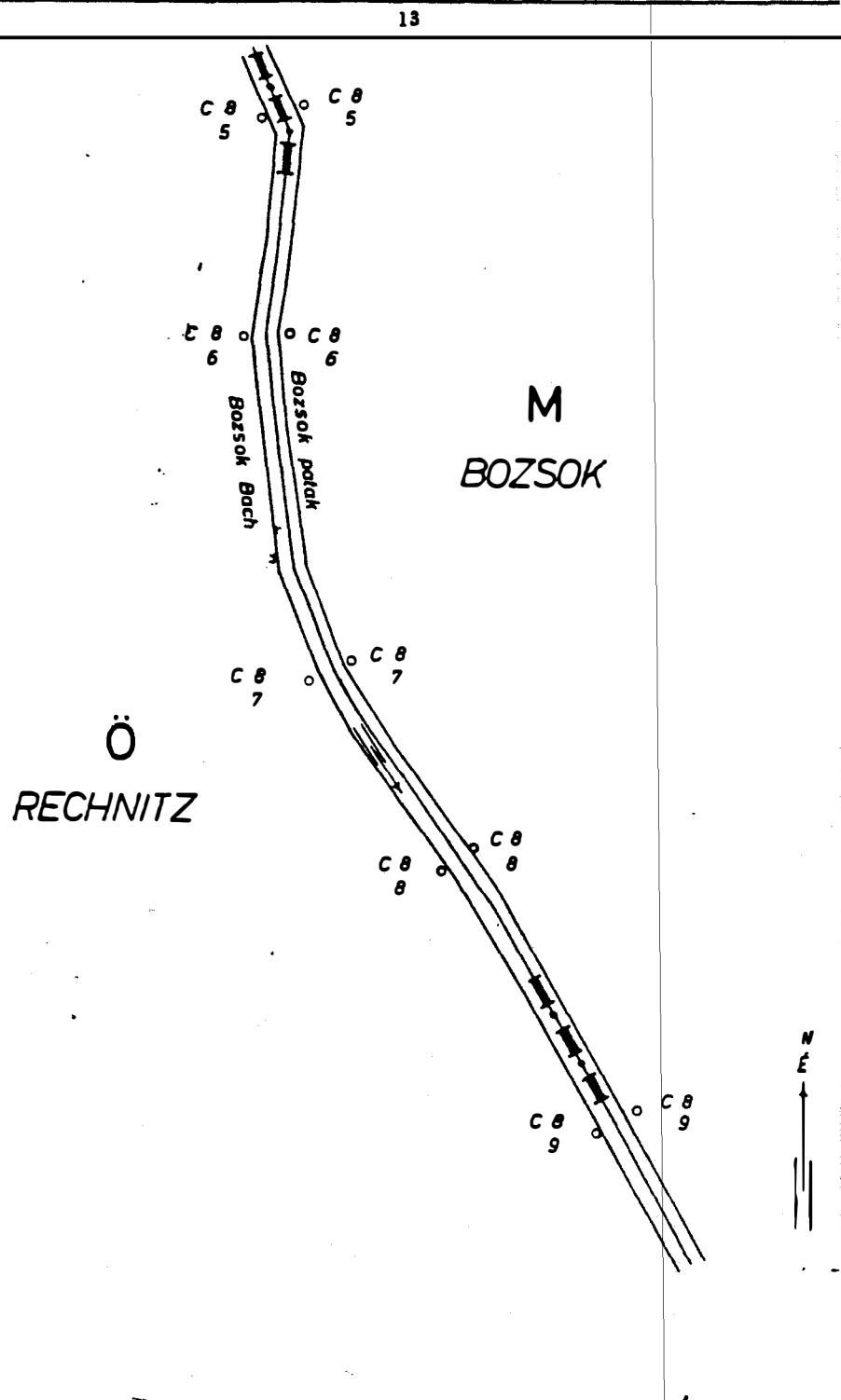
Ö
RECHNITZ



Grenzzeichen A határjelék							Grenzverlauf A határvonal			
Nummer száma			Gattung jellege	Art anyaga	Lage im Gelände elhelyezése	Horizontale Entfernung zwischen den Grenz- zeichen in Metern vom ersten täglich métörben	Horizontalwinkel am Grenzzeichen Török szög a határjelékön			Grenzbeschreibung bis zum nächsten Grenzzeichen Die Grenze wird gebildet durch: leírás a következő határjeléig A határvonalat képezi:
Haupt- stein főkő	Gewöhnl- Stein közös kő séges kő	Zusätzl. Stein közbeiktat- ott kő					o	,	"	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
					1					
						C.8.-C.8.				
						1. 2				
						M. M.				
						65,24				
							C.8.-C.8.	-	C.8.	
							1. 3			
							M. M.			
							65,24			
								C.8.-C.8.	-	C.8.
							1. 3			
							M. M.			
							122 18 30			
								C.8.-C.8.	-	C.8.
							1. 3			
							M. M.			
							119,75			
								C.8.-C.8.	-	C.8.
							1. 3			
							M. M.			
							119,75			
								C.8.-C.8.	-	C.8.
							1. 3			
							M. M.			
							115 04 20			
								C.8.-C.8.	-	C.8.
							1. 3			
							M. M.			
							110,63			
								C.8.-C.8.	-	C.8.
							1. 3			
							M. M.			
							110,63			
								C.8.-C.8.	-	C.8.
							1. 3			
							M. M.			
							169 57 50			
								C.8.-C.8.	-	C.8.
							1. 3			
							M. M.			
							99,81			
								C.8.-C.8.	-	C.8.
							1. 3			
							M. M.			
							115 04 20			
								C.8.-C.8.	-	C.8.
							1. 3			
							M. M.			
							174 22 40			
								C.8.-C.8.	-	C.8.
							1. 3			
							M. M.			
							96,56			
								C.8.-C.8.	-	C.8.
							1. 3			
							M. M.			
							96,56			
								C.8.-C.8.	-	C.8.
							1. 3			
							M. M.			
							174 22 40			
								C.8.-C.8.	-	C.8.
							1. 3			
							M. M.			
							174 22 40			
								C.8.-C.8.	-	C.8.
							1. 3			
							M. M.			
							180 18 10			
								C.8.-C.8.	-	C.8.
							1. 3			
							M. M.			
							180 18 10			
								C.8.-C.8.	-	C.8.
							1. 3			
							M. M.			
							180 28 20			
								C.8.-C.8.	-	C.8.
							1. 3			
							M. M.			
							180 28 20			
								C.8.-C.8.	-	C.8.
							1. 3			
							M. M.			
							180 28 20			
								C.8.-C.8.	-	C.8.
							1. 3			
							M. M.			
							180 28 20			
								C.8.-C.8.	-	C.8.
							1. 3			
							M. M.			
							180 28 20			
								C.8.-C.8.	-	C.8.
							1. 3			
							M. M.			
							180 28 20			
								C.8.-C.8.	-	C.8.
							1. 3			
							M. M.			
							180 28 20			
								C.8.-C.8.	-	C.8.
							1. 3			
							M. M.			
							180 28 20			
								C.8.-C.8.	-	C.8.
							1. 3			
							M. M.			
							180 28 20			
								C.8.-C.8.	-	C.8.
							1. 3			
							M. M.			
							180 28 20			
								C.8.-C.8.	-	C.8.
							1. 3			
							M. M.			
							180 28 20			
								C.8.-C.8.	-	C.8.
							1. 3			
							M. M.			
							180 28 20			
								C.8.-C.8.	-	C.8.
							1. 3			
							M. M.			
							180 28 20			
								C.8.-C.8.	-	C.8.
							1. 3			
							M. M.			
							180 28 20			
								C.8.-C.8.	-	C.8.
							1. 3			
							M. M.			
							180 28 20			
								C.8.-C.8.	-	C.8.
							1. 3			
							M. M.			
							180 28 20			
								C.8.-C.8.	-	C.8.
							1. 3			
							M. M.			
							180 28 20			
								C.8.-C.8.	-	C.8.
							1. 3			
							M. M.			
							180 28 20			
								C.8.-C.8.	-	C.8.
							1. 3			
							M. M.			
							180 28 20			
								C.8.-C.8.	-	C.8.
							1. 3			
							M. M.			
							180 28 20			
								C.8.-C.8.	-	C.8.
							1. 3			
							M. M.			
							180 28 20			
								C.8.-C.8.	-	C.8.
							1. 3			
							M. M.			
							180 28 20			
								C.8.-C.8.	-	C.8.
							1. 3			
							M. M.			
							180 28 20			
								C.8.-C.8.	-	C.8.
							1. 3			
							M. M.			
							180 28 20			
								C.8.-C.8.	-	C.8.
							1. 3			
							M. M.			
							180 28 20			
								C.8.-C.8.	-	C.8.
							1. 3			
							M. M.			
							180 28 20			

Koordinaten der Grenzzeichen in Metern A határjelek összarendezői méterben				Zusätzl. Felddaten A kiegészítő mértai值得 műadat
±	Y	±	X	
	10		11	12
+	193 920,43	-	18 876,38	
+	193 902,58	-	18 877,89	
+	193 893,87	-	18 739,67	
+	193 876,69	-	18 748,83	
+	193 840,62	-	18 664,89	
+	193 825,85	-	18 674,98	
+	193 777,37	-	18 557,16	
+	193 760,87	-	18 566,16	

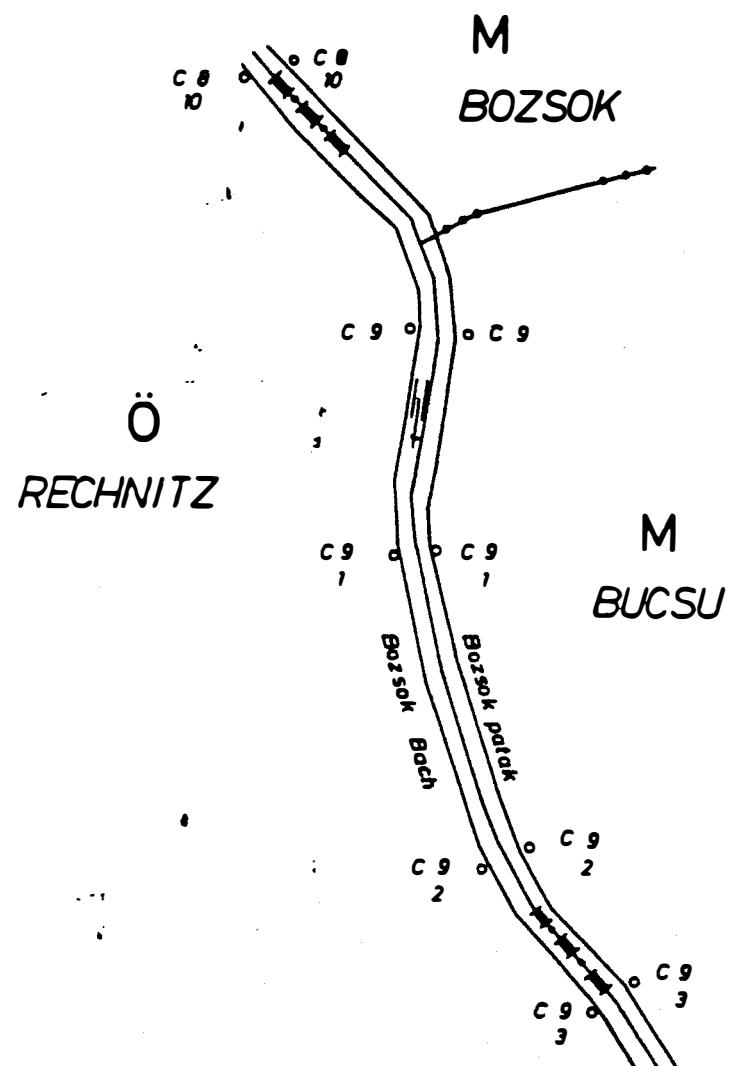
Anmerkung und Grenzkarte im Maßstab 1 : 2880
Megjegyzés és a határvonal térképe 1 : 2880 méretarányban



Grennzeichen A határjelék							Grenzverlauf A határvonal		
Nummer száma			Gattung jellege	Art anyaga	Lage im Gelände elhelyezése	Horizontale Entfernung zwischen den Grenz- zeichen in Metern visszintes távolsága métreben	Horizontalwinkel am Grenzzeichen Törési szög a határjelékén	Grenzbeschreibung bis zum nächsten Grenzzeichen Die Grenze wird gebildet durch: leírása a következő határjeléig A határvonalat képezi:	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	
C. 8. 10. 0.			Doppel- stein pároskő		In Österreich. Osztrák területen.	C.8. -C.8. 9. 10. 0. 0. 133,76			
C. 8. 10. M.					In Ungarn. Magyar területen.	C.8. -C.8. 9. 10. M. M. 134,52	C.8. 9. 0. 175 15 20	C.8. -C.9. 0. 0. C.8. -C.9. 10. 0. 177 38 10	
C. 9. 0.			Doppel- stein pároskő	Beton	In Österreich. Osztrák területen.	C.8. -C.9. 10. 0. 114,17	C.8. 10. 0. 220 27 40	C.8. -C.9. 1. 0. C.8. -C.9. 10. M. 124,24	
C. 9. M.				Beton	In Ungarn. Magyar területen.	C.9. -C.9. 0. 1. 219 47 50	C.8. 10. M. 219 47 50	C.9. -C.9. 1. 0. C.9. -C.9. 0. 0. 81,21	
C. 9. 1. 0.			Doppel- stein pároskő		In Österreich. Osztrák területen.	95,28	C.9. 0. 157 05 20	C.9. -C.9. 2. 0. C.9. -C.9. M. 1. 81,21	
C. 9. 1. M.					In Ungarn. Magyar területen.	C.9. -C.9. 1. 0. 155 15 10	C.9. 1. 0. 155 15 10	C.9. -C.9. 2. M. C.9. -C.9. 1. 0. 120,67	
C. 9. 2. 0.			Doppel- stein pároskő		In Österreich. Osztrák területen.	C.9. -C.9. 1. 2. 0. 0. 120,67	C.9. 1. 0. 158 43 50	C.9. -C.9. 3. 0. C.9. -C.9. 1. 0. 114,40	
C. 9. 2. M.					In Ungarn. Magyar területen.	C.9. 1. M. 158 59 40	C.9. 1. M. 158 59 40	C.9. -C.9. 3. M. C.9. -C.9. 1. 0. 114,40	

Koordinaten der Grenzeichen in Metern A határjelek összarendezési méterben			Zeilenzahl. Feldlinie A liegendes metrisches Maß	
±	Y	±	X	
10	193 711,87	-	18 440,53	12
+ 193 694,24	-	18 449,30		13
+ 193 647,92	-	18 345,95		
+ 193 628,30	-	18 344,00		
- 193 657,42	-	18 261,20		
+ 193 639,24	-	18 263,53		
+ 193 623,12	-	18 145,51		
+ 193 605,78	-	18 154,13		

Anmerkung und Grenzkarte im Maßstab 1 : 2880
Megjegyzés és a határvonal tárképe 1 : 2880 méretarányban



Grenzzeichen A batárjelek							Grenzverlauf A batárvonal			
Nummer száma			Gattung jellege	Art anyaga	Lage im Gelände elhelyezése	Horizontale Entfernung zwischen den Grenz- zeichen in Metern „ vom nächsten Grenzstein aus“	Horizontalwinkel am Grenzzeichen Török mit a batárjeleken			Grenzbeschreibung bis zum nächsten Grenzzeichen Die Grenze wird gebildet durch: Ihrer a következő határjáról A határvonalat képezi:
Haupt- stein Skt 6	Gewichtl. Stein kg	Zahlal. Stein kőszíne szín kód					5	6	7	
1	2	3	4	5	6	7	8	9		
	C.9. 3. Ö.		Doppel- stein pároskö		In Österreich. Osztrák területen.	C.9.-C.9. 2. 3. Ö. Ö. 69,46	C.9. - C.9. 2. 4. Ö.	191 47 00		Die Mittellinie des regulierten Bozsok- baches bis zu deren Schnit mit der Ver- bindungslinie C 9/4 M (1980) und C 9/4 ÖM (1986). Von dort zum Grenzstein C 9/4 ÖM (1986).
	C.9. 3. M.		pároskö		In Ungarn. Magyar területen.	C.9.-C.9. 2. 3. M. M. 64,27	C.9. - C.9. 2. 4. M. M.	190 13 30		
	C.9. 4. M.		Beton Beton		In Ungarn. Magyar területen.	C.9.-C.9. 3. 4. M. M. 146,11	C.9. - C.9. 3. 4. M. M.	268 40 40		A szabályozott Bozsok középvonala a C 9/4 M (1980) és a C 9/4 ÖM (1986) közötti összekötő egyenes való metszéséig. Onnan a C 9/4 ÖM (1986) határkőig.
	C.9. 4.		Doppel- stein pároskö		Auf der Grenze Határponton.	23,27	C.9. - C.9. 3. 5. Ö.			
	C.9. 5.				Auf der Grenze Határponton.	100,00	268 48 00 C.9. - C.9. 4. 5. M.	181 54 30		Die gerade Verbin- dungslinie der Grenz- steine.
	C.9. 6.				Auf der Grenze Határponton.	82,69	180 00 00			
						5,54	104 04 00			A határköveket összekötő egyenes.

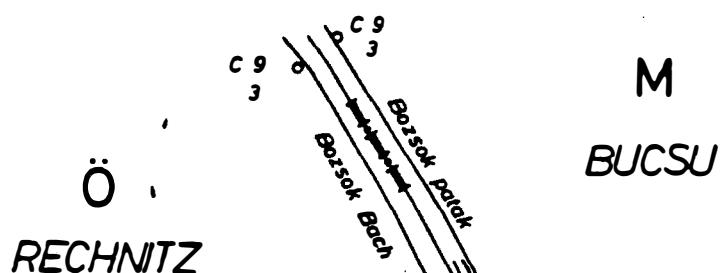
Grenzeichen Abstrikulek

Grenzverlauf Abaterryal

Nummer száma			Gattung jellege	Art anyaga	Lage im Gelände elhelyezése	Horizontale Entfernung zwischen den Grenz- zeichen in Metern visszatérített átmérőjének mérőben	Horizontalwinkel am Grenzzeichen Török abg a határjelken	Grenzbeschreibung bis zum nächsten Grenzzeichen Die Grenze wird gebildet durch: Irras a következő határjelik A határmeneti körül:		
Haupt- stein	Gewicht Stein	Zahlal- Stein	könig- liches k6	königliche Steine k6			°	'	"	
Stk 6										9
1	2	3	4	5	6	7	8			
C. 10. NÉ						5,54	191	05	10	Die gerade Verbin- dungslinie der Grenz- steine.
C. 10. SD			Doppel- stein pároskö		Auf der Grenze Határponton	28,26				A határköveket összekötő egyenes.

Koordinaten der Grenzeichen in Metern A határjelek mérőszámú méterben			Zeilenzahl Folgeziffern A közigazgatási számokhoz
±	Y	±	X
10	11	12	13
+ 193 580,56	-	18 090,61	
+ 193 566,20	-	18 103,49	
+ 193 496,18	-	17 970,61	
+ 193 516,51	-	17 959,29	
+ 193 605,45	-	17 913,58	
+ 193 679,00	-	17 875,78	

Anmerkung und Grenzkarte im Maßstab 1 : 2880
Megjegyzés és a határvonal tárképe 1 : 2880 méretarányban



Koordinaten der Grenzlinien in Metern			Zentriertes Feldkästchen A kijelölt adottai várható értékek
A határvonalak méterben	Y	X	
±	10	11	12
+	193 677,74	-	17 870,38
+	193 676,73	-	17 842,14
			13

Anmerkung und Grenzkarte im Maßstab 1 : 2880
Megjegyzés és a határvonal tárképe 1 : 2880 méretarányban

Diese "Beschreibung und Plan der Staatsgrenze" wurde von den technischen Experten der österreichischen und ungarischen Delegation der Gemischten Kommission verfasst.

Ezt a "Az államhatár leírása térképekkel" okmányt a Vegyesbizottság magyar és az osztrák tagozata műszaki szakértői készítették.

Ing.-Dip. P. Kubina

Der österreichische technische
Experte
Az osztrák műszaki szakértő

Károly Balogh

Der ungarische technische
Experte
A magyar műszaki szakértő

Diese "Beschreibung und Plan der Staatsgrenze" wurde von der österreich-ungarischen Kommission zur Vermessung und Vermarkung der gemeinsamen Staatsgrenze überprüft.

Ezt "Az államhatár leírása térképekkel" okmányt a közös államhatár felmérésére és megjelölésére alakult Magyar-Osztrák Vegyesbizottság felülvizsgálta.

Wien am 15. März 1985
Bécs, 1985. év március 15-én.

Dr. Walter Kubitschek

Der Vorsitzende der
österreichischen Delegation
der Gemischten Kommission

Vegyesbizottság osztrák
tagozatának elnöke

Károly Balogh

Die Vorsitzende der
ungarischen Delegation
der Gemischten Kommission
Vegyesbizottság magyar
tagozatának elnöke

/8G ANGLAGE 5

zum Vertrag zwischen der Republik Österreich und der Ungarischen Volksrepublik über Änderungen und Ergänzungen des am 31. Oktober 1964 in Budapest unterzeichneten Vertrages zwischen der Republik Österreich und der Ungarischen Volksrepublik zur Sichtbarerhaltung der gemeinsamen Staatsgrenze und Regelung der damit im Zusammenhang stehenden Fragen.

5. számu Melléklet

A Magyar Népköztársaság és az Osztrák Köztársaság közötti szerződéshez a Magyar Népköztársaság és az Osztrák Köztársaság között a közös államhatár láthatóságáról Budapesten, 1964. október 31-én létrejött szerződés módosításáról és kiegészítéséről.

**STAATSGRENZE
zwischen der
REPUBLIK ÖSTERREICH
und der
UNGARISCHEN VOLKSREPUBLIK**

**A MAGYAR NÉPKÖZTÁRSASÁG
és az
OSZTRÁK KÖZTÁRSASÁG
közötti
ÁLLAMHATÁR**

KOORDINATENVERZEICHNIS

KOORDINÁTAJEGYZÉK

Unterabschnitt : C I
Alsakasz

Bozsok-Bach : C 4 Ø, C 4 M - C 4/3 Ø, C 4/3 M
Bozsok : C 8 ØM, C 8 M - C 10 ØM N

E I N L E I T U N G

Die Koordinaten der Grenzzeichen und der unvermarkten Bruchpunkte der Grenzlinie sind vom Dreiländerpunkt Österreich - Ungarn - Tschechoslowakei bis zum Ende des Unterabschnittes B V in stereographischer Projektion im System von Budapest, von dort bis zum Dreiländerpunkt Österreich - Ungarn - Jugoslawien im mittleren System der Zylinderprojektion angegeben.

Das Koordinatenverzeichnis enthält zunächst die Bezeichnung und die Koordinaten (y, x) der vermarkten und unvermarkten Grenzpunkte, weiters die Bezeichnung und die Koordinaten (y, x) der auf österreichischen bzw. ungarischem Gebiet stehenden Grenzzeichen.

In den einzelnen Spalten des Koordinatenverzeichnisses sind eingetragen:

Spalte 1: Die Nummer des auf der Grenzlinie befindlichen Grenzzeichens bzw. die Nummer des auf österreichischen Gebiet befindlichen Grenzzeichens mit dem Buchstaben Ö oder die Nummer des auf ungarischem Gebiet befindlichen Grenzzeichens mit dem Buchstaben M.

Spalte 2: Die Nummer des unvermarkten Bruchpunktes der Grenzlinie.

Spalten

3 und 4: Der Wert der y- und x-Koordinate des Grenzzeichens oder des unvermarkten Bruchpunktes der Grenzlinie.

Spalte 5: Allfällige Anmerkungen.

B E V E Z E T 6

A határjelek és a határvonal meg nem jelölt töréspontok koordinátái a Magyarország-Ausztria-Csehszlovákia hármashatárponttól a BV. alszakasz végéig a Budapesti Stereografikus Vétületi Rendszerben, onnan tovább a Magyarország-Ausztria-Jugoszlávia hármashatárpontig Henger-Középső Rendszerben vannak meghatározva.

A koordinátajegyzék először a határvonal valamennyi megjelölt és meg nem jelölt töréspontjának számát és koordinátáit /Y,X/ utána a magyar, illetve az osztrák területen lévő határjel számát és koordinátáit /Y,X/ tartalmazza.

A koordinátajegyzék táblázati részénak oszlopai tartalmazzák:

1.oszlop: a határvonalon álló határjel számát vagy a magyar területen álló határjel számát és M betűjelet, illetve az osztrák területen álló határjel számát és Ö betűjelet,

2.oszlop: a határvonal meg nem jelölt töréspontja számát,

3.és 4.oszlop: a határjel vagy a határvonal meg nem jelölt töréspontja Y,X koordináta értékét,

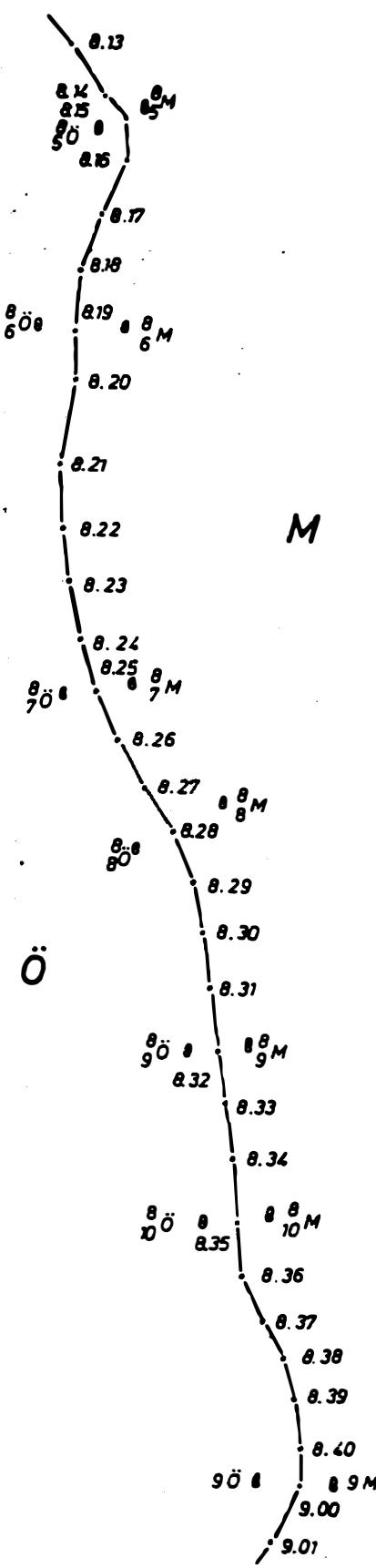
5.oszlop: egyéb megjegyzések.

Koordinatenverzeichnis Koordinátajegyzék

Unterabschnitt: C I Alszakasz:

Grenzzeichen Nummer Határjel száma	Grenzpunkt Nummer Határpont száma	Koordinaten Koordináták						Anmerkung Megjegyzés
		Y	X					
1	2	3	4					5
Auf der Grenzlinie - Határvonalon								
	C 4.00	+ 195 044 91	- 23	216	67			
C 4 a		+ 195 037 97	- 23	207	39			
C 4 b		+ 195 034 22	- 23	194	09			
C 4 c		+ 195 006 58	- , 23	124	37			
C 4/1		+ 194 987 53	- , 23	076	33			
C 4/2		+ 194 973 15	- , 23	081	38			
	C 4.01	+ 194 970 63	- 23	071	61			
C 8		+ 193 971 63	- 19	368	00			
	C 8.00	+ 193 966 70	- 19	366	70			
	C 8.01	+ 193 971 96	- 19	339	64			
	C 8.02	+ 193 983 47	- 19	287	68			
	C 8.03	+ 194 000 61	- 19	266	12			
	C 8.04	+ 194 020 49	- 19	253	30			
	C 8.05	+ 194 028 30	- 19	239	51			
	C 8.06	+ 194 027 51	- 19	222	42			
	C 8.07	+ 194 006 96	- 19	171	78			
	C 8.08	+ 193 990 40	- 19	129	44			
	C 8.09	+ 193 985 43	- 19	122	45			
	C 8.10	+ 193 962 68	- 19	075	10			
	C 8.11	+ 193 944 24	- 19	042	39			
	C 8.12	+ 193 939 35	- 19	034	49			
	C 8.13	+ 193 920 58	- 18	999	34			

Grenzzeichen Nummer Határjel azáma	Grenzpunkt Nummer Határpont azáma	Koordinaten Koordináták				Anmerkung Megjegyzés
		Y		X		
1	2	3		4		5
	C 8.14	+ 193	908	18 -	18 974	43
	C 8.15	+ 193	906	78 -	18 970	20
	C 8.16	+ 193	904	00 -	18 960	95
	C 8.17	+ 193	906	56 -	18 932	12
	C 8.18	+ 193	910	92 -	18 903	32
	C 8.19	+ 193	912	49 -	18 877	05
	C 8.20	+ 193	911	47 -	18 867	64
	C 8.21	+ 193	908	83 -	18 829	41
	C 8.22	+ 193	906	46 -	18 803	79
	C 8.23	+ 193	900	57 -	18 780	99
	C 8.24	+ 193	890	68 -	18 755	19
	C 8.25	+ 193	885	33 -	18 744	22
	C 8.26	+ 193	878	66 -	18 730	91
	C 8.27	+ 193	862	26 -	18 704	52
	C 8.28	+ 193	835	92 -	18 668	10
	C 8.29	+ 193	825	29 -	18 655	97
	C 8.30	+ 193	794	94 -	18 603	55
	C 8.31	+ 193	775	64 -	18 570	33
	C 8.32	+ 193	770	25 -	18 561	04
	C 8.33	+ 193	742	22 -	18 512	38
	C 8.34	+ 193	717	45 -	18 469	45
	C 8.35	+ 193	703	32 -	18 444	78
	C 8.36	+ 193	693	94 -	18 429	73
	C 8.37	+ 193	670	31 -	18 403	39
	C 8.38	+ 193	652	97 -	18 384	00
	C 8.39	+ 193	642	67 -	18 365	10
	C 8.40	+ 193	638	68 -	18 348	46
	C 9.00	+ 193	638	87 -	18 345	05



Grenzzelchen Nummer Határjel száma	Grenzpunkt Nummer Határpont száma	Koordinaten Koordináták				Anmerkung Megjegyzés
		Y		X		
1	2	3		4		5

Ö

Auf österreichischem Gebiet
Ostrák területen

C 4 Ø		+ 195	047	69	- 23	214	99	
C 4/3 Ø		+ 194	972	74	- 23	070	55	
C 8/1 Ø		+ 193	991	41	- 19	290	40	
C 8/2 Ø		+ 194	033	11	- 19	241	19	
C 8/3 Ø		+ 193	997	27	- 19	126	93	
C 8/4 Ø		+ 193	951	26	- 19	038	36	
C 8/5 Ø		+ 193	915	13	- 18	967	90	
C 8/6 Ø		+ 193	920	43	- 18	876	38	
C 8/7 Ø		+ 193	893	87	- 18	739	67	
C 8/8 Ø		+ 193	840	62	- 18	664	89	
C 8/9 Ø		+ 193	777	37	- 18	557	16	
C 8/10 Ø		+ 193	711	87	- 18	440	53	
C 9 Ø		+ 193	647	92	- 18	345	95	
C 9/1 Ø		+ 193	657	42	- 18	261	20	
C 9/2 Ø		+ 193	623	12	- 18	145	51	
C 9/3 Ø		+ 193	580	56	- 18	090	61	

M

Auf ungarischem Gebiet
Magyar területen

C 4 M		+ 195	042	12	- 23	218	34	
C 4/3 M		+ 194	968	51	- 23	072	67	
C 8 M		+ 193	955	63	- 19	363	77	
C 8/1 M		+ 193	974	77	- 19	283	86	
C 8/2 M		+ 194	019	64	- 19	236	50	
C 8/3 M		+ 193	979	14	- 19	133	55	
C 8/4 M		+ 193	935	16	- 19	047	59	

Dieses "Koordinatenverzeichnis" wurde vom technischen Experten der ungarischen Seite erstellt und vom technischen Experten der Österreichischen Seite überprüft.

Ezt a "Koordinatajegyzék"-et a magyar Fél műszaki szakértője állította össze, az osztrák Fél műszaki szekértője ellenőrizte.

Károly Dávid delmér

Der ungarische technische
Experte
Magyar műszaki szakértő

Herr Dipl.-Ing. P. Kultus

Der Österreichische
technische Experte
Osztrák műszaki szakértő

Dieses "Koordinatenverzeichnis" wurde von der Gemischten Österreichisch-ungarischen Kommission zur Vermessung und Vermarkung der gemeinsamen Staatsgrenze überprüft.

Ezt a "Koordinatajegyzék"-et a közös államhatár felmérésére és megjelölésére alakult Magyar-Osztrák Vegyes Bizottság felülvizsgálta.

Wien, am 15. März 1985

Bécs 1985. év március hó 15. n.

bíróság

Der Vorsitzende der
ungarischen Delegation
der Gemischten Kommission
Vegyesbizottság magyar
tagozatának elnöke

Herr Vass Kornelius

Der Vorsitzende der
Österreichischen Delegation
der Gemischten Kommission
Vegyesbizottság osztrák
tagozatának elnöke

